INSTALLATIONSANLEITUNG

KP - 250 PG 2
LCD Funk-Bedienteil
Inhalt

1. Einführung .................................................................................................................................................................................. 3

2. Montage ......................................................................................................................................................................................... 3
   2.1 Einlegen der Batterien .......................................................................................................................................................... 3
   2.2 Tischmontage ......................................................................................................................................................................... 4
   2.3 Wandmontage ........................................................................................................................................................................ 4
   2.4 Verdrahten einer externen Zone / PGM (für zukünftige Nutzung) ...................................................................................... 5
   2.5 Einlernen der KP-250 PG2 Fernbedienung in die PowerMaster-10/30 G2 ................................................................. 6
   2.6 Einlernen der KP-250 PG2 Fernbedienung in die PowerMaster-10/30 G2 ................................................................. 7
   2.7 Konfigurieren der Parameter der KP-250 PG2 .................................................................................................................. 8

3. Programmieren ........................................................................................................................................................................... 10
   3.1 Allgemeine Hinweise ............................................................................................................................................................ 10
   3.1.1 Navigation ...................................................................................................................................................................... 10
   3.1.2 Rückmeldungstöne ......................................................................................................................................................... 11
   3.2 Aufrufen der „Errichter-Programmierung“ und Auswählen von Menüeinträgen ............................................................... 11
   3.2.1 Aufrufen von „Errichter-Progr.“ bei eingeschalteter „Benutzer-Freigabe“ ............................................................... 12
   3.2.2 Auswahl von Einträgen .................................................................................................................................................. 12
   3.2.3 Errichter-Programmierung verlassen ......................................................................................................................... 13
   3.3 Einstellen von Errichter-Codes ....................................................................................................................................... 13
   3.3.1 Identische Errichter- und Master-Errichter-Codes ......................................................................................................... 14
   3.4 Zonen / Sender ..................................................................................................................................................................... 15
   3.4.1 Allgemeine Hinweise und Optionen im Menü Zonen/Sender ................................................................................... 15
   3.4.2 Hinzufügen neuer drahtloser Geräte oder verdrahteter Sensoren ................................................................................ 15
   3.4.3 Löschen eines Geräts ...................................................................................................................................................... 20
   3.4.4 Modifizieren oder Betrauchen eines Geräts .................................................................................................................. 21
   3.4.5 Austauschen eines Geräts .............................................................................................................................................. 22
   3.4.6 Konfigurieren des Belastungstestmodus ....................................................................................................................... 23
   3.4.7 Festlegen der Standardkonfigurationswerte für „Geräteeinstellungen“ ........................................................................ 24
   3.4.8 Aktualisierung von Geräten nach Schließen der Errichter-Programmierung .......................................................... 25
   3.4.9 Display der KP-250 PG2 bei aktiverer PowerMaster Alarmzentrale ................................................................. 25

3.5 Alarmzentrale ............................................................................................................................................................................. 25
   3.5.1 Allgemeine Hinweise – Ablaufdiagramm und Optionen im Menü „Zentrale Prog“ ................................................... 25
   3.5.2 Konfigurieren von Aktivieren/Deaktivieren und Verzögerungsprozessen ................................................................. 27
   3.5.3 Konfigurieren der Zonenfunktionen ............................................................................................................................ 29
   3.5.4 Konfigurieren von Alarmen und Störungsmeldungen ................................................................................................. 30
   3.5.5 Programmieren der Sirenenfunktionen .......................................................................................................................... 31
   3.5.6 Konfigurieren der Audiosignale und optischen Benutzerschnittstelle ........................................................................ 32
   3.5.7 Konfigurieren von fremdfunk und Überwachung (fehlende Geräte) ............................................................................. 34
   3.5.8 Konfigurieren der sonstigen Funktionen ....................................................................................................................... 35

3.6 Kommunikation ......................................................................................................................................................................... 36
   3.6.1 Allgemeine Hinweise – Ablaufdiagramm und Optionen im Menü „Kommunikation“ .................................................. 36
   3.6.2 Konfigurieren der Festnetz-Telefonverbindung ........................................................................................................... 40
   3.6.3 Konfigurieren der GSM/GPRS (IP) – SMS Mobilfunkverbindung ................................................................. 40
   3.6.4 Konfigurieren der Ereignisnachrichten an Wachdienste .......................................................................................... 42
   3.6.5 Konfigurieren der Ereignisnachrichten für private Benutzer ................................................................................ 48
   3.6.6 Konfigurieren von PIR-Kameras für Alarmüberprüfung per Video ............................................................................ 48
   3.6.7 Konfigurieren der Genehmigung für Fernprogrammierungszugriff per Upload/Download .................................. 49
   3.6.8 Breitband ........................................................................................................................................................................... 51

3.7 PGM-Ausgang ............................................................................................................................................................................ 52
   3.7.1 Allgemeine Hinweise ................................................................................................................................................... 52
   3.7.2 Open-Collector-Status .................................................................................................................................................. 52
   3.7.3 Konfigurieren des PGM-Ausgangs ............................................................................................................................... 52
   3.7.4 PGM-5-Verbindung ....................................................................................................................................................... 54

D-305373 KP-250 PG2 Installationsanleitung
1. Einführung


2. Montage

Bevor Sie die im Folgenden beschriebenen Installationsschritte durchführen, entnehmen Sie die Einheit aus ihrer Halterung, indem Sie sie nach oben schieben.

2.1 Einlegen der Batterien

Öffnen Sie das Batteriefach und legen Sie die 4 Batterien wie auf dem Batteriefachdeckel abgebildet ein.

ACHTUNG!
Beim Einlegen falscher Batterien besteht Explosionsgefahr. Gebrauchte Batterien gemäß Herstelleranweisung entsorgen.

Abbildung 1: Einlegen von Batterien
2. Montage

2.2 Tischmontage

Aussparungen an der Einheit mit den zwei Aufhängungen der Halterung (1 von 2 auf Abb. 2 gezeigt) ausrichten und die Einheit abwärts auf die Halterung schieben.

Abbildung 2: Tischmontage

2.3 Wandmontage

Die KP-250 PG2 wird wie unten abgebildet montiert.

1. 4 Montagelöcher bohren.
2. Halterung in Position bringen und mit 4 Schrauben befestigen.
3. Aussparungen an der Einheit mit den zwei Aufhängungen der Halterung ausrichten und Einheit auf die Halterung schieben.
4. Einheit mit der Schraube befestigen.

Abbildung 3: Wandmontage
2. Montage

2.4 Verdrahten einer externen Zone / PGM (für zukünftige Nutzung)

A. PGM-Anschlussblock
B. EOL-Anschlussblock
C. Externes Netzteil 5 VDC – 20 VDC
D. Relais
E. Maximal zulässige Strombelastung: 100mA

*Abbildung 4: Anschlüsse extern*
2. Montage

2.5 Einlernen der KP-250 PG2 Fernbedienung in die PowerMaster-10/30 G2

**Hinweis:** Informationen zum Einlernen in die PowerMaster-33 G2 Alarmzentrale finden sich in Abschnitt 4.2 der PowerMaster-33 G2 Installationsanleitung.

Befolgen Sie die Anweisungen aus Abschnitt 5.4 aus dem Installationshandbuch der PowerMaster-10/30 G2 zur Option „02:Zonen/Sender“ in der Errichter-Programmierung. Das folgende Ablaufdiagramm beschreibt das Vorgehen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt</th>
<th>Aktion</th>
<th>LCD-Display</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>An der PowerMaster Alarmzentrale den Errichter-Modus aufrufen und „02:Zonen/Sender“ wählen.</td>
<td>02:Zonen/Sender</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>Option „Gerät hinzufügen“ wählen. Siehe Hinweis</td>
<td>Gerät hinzufügen</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>Gewünschte Nummer für die Fernbedienung auswählen.</td>
<td>K02:LCD 2Wege Fernb.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>ID Nr. 375-1813</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6</td>
<td>Fernbedienung konfigurieren.</td>
<td>Siehe Abschnitt 2.7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

⇒ bedeutet Scrollen und wählen.

**Hinweis:** Wenn die KP-250 PG2 bereits eingelernt wurde, können Sie ihre Parameter mit der Option „Gerät modifiz.“ konfigurieren – siehe Schritt 2.
2.6 Einlernen der KP-250 PG2 Fernbedienung in die PowerMaster-10/30 G2

Die PowerMaster-33 G2 ist auf den Funkbetrieb mit der an einem beliebigen Ort innerhalb des geschützten Bereichs installierten Tastatur KP-250 PG2 ausgelegt.

Die erste Tastatur wird immer als Tastatur Nr. 1 eingelernt.

**Hinweis:** Der hier beschriebene Einlernvorgang bezieht sich nur auf die erste KP-250 PG2-Tastatur. Zusätzliche Tastaturen werden über die zuerst eingelernte Tastatur KP-250 PG2 durchgeführt (weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt 3.4.2).

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt</th>
<th>Aktion</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Blinkt schnell fünf Sek. lang</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Leuchtet konstant fünf Sek. lang</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>Nach Abschluss des Einlernvorgangs ist die Tastatur sofort einsatzbereit, auch wenn sich das System derzeit im Zustand „Aktiviert“ befindet. <strong>Hinweis:</strong> Wurde die Tastatur bereits früher ein gelernt, wird sie automatisch neu der Tastatur Nr. 1 zugeordnet. Konfigurierte Parameter bleiben jedoch nicht erhalten und die Tastatur wird auf die Standardwerte zurückgesetzt.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1 Ist die KP-250 PG2 Einheit batteriebetrieben: Zuerst kurzzeitig eine beliebige Taste auf der KP-250 PG2 Tastatur drücken, um den Ruhemodus der KP-250 PG2 Tastatur zu beenden, und dann Taste fünf bis sieben Sekunden gedrückt halten, bis die LED auf der Tastatur orange leuchtet, dann Taste loslassen.
# 2. Montage

## 2.7 Konfigurieren der Parameter der KP-250 PG2


<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Sabotage ausgeschaltet</strong></td>
<td>Legt den aktivierten Sabotageschutz fest.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Optionale Einstellungen: <strong>ausgeschaltet</strong>; Wand + Batterie und nur Batterie.</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Überwachung eingeschaltet</strong></td>
<td>Legt fest, ob die Alarmzentrale Überwachungsmeldungen der Fernbedienung überwacht (siehe Hinweis).</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Optionale Einstellungen: <strong>eingeschaltet</strong> oder <strong>ausgeschaltet</strong>.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Hinweis:</strong> Die Fernbedienung testet alle 5 Minuten die Verbindung zur Alarmzentrale (mit dem „Überwachungssignal“), um die Integrität und Qualität der Funkverbindung zu prüfen. Wenn die Fernbedienung nicht mindestens einmal innerhalb des festgelegten Zeitraums ein Überwachungssignal meldet, wird die Störungsmeldung „Status fehlt“ ausgelöst. Wenn Sie also die Fernbedienung aus dem geschützten Objekt entfernen, schalten Sie die Überwachung aus, um die Störungsmeldung zu vermeiden.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Optionale Einstellungen: <strong>ein</strong>; <strong>aus</strong> und <strong>aus bei Anw.Ak..</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>HINTERGRUNDBEL. nur bei Ereign.</strong></td>
<td>Legt fest, ob die Hintergrundbeleuchtung der Fernbedienung immer aus- oder eingeschaltet ist oder beim Drücken einer Taste eingeschaltet und nach 10 Sekunden ohne Betätigung einer Taste wieder ausgeschaltet wird.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Optionale Einstellungen: <strong>ein</strong>; <strong>aus</strong> und <strong>nur bei Ereign..</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Störungssignale aus</strong></td>
<td>Bei Störungen gibt der Summer der Fernbedienung einmal pro Minute 3 kurze Erinnerungstöne aus. Hier legen Sie fest, ob diese Erinnerungstöne ein- oder ausgeschaltet sind oder nur nachts nicht abgegeben werden. Die „Nachtsstunden“ werden werkseitig festgelegt, dauern aber üblicherweise von 20:00 Uhr bis 7:00 Uhr.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Optionale Einstellungen: <strong>ein</strong>; <strong>aus</strong> und <strong>aus bei Nacht.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Lautstärk.Summer mittel</strong></td>
<td>Festlegen der Summerlautstärke.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Optionale Einstellungen: <strong>mittel</strong>; <strong>hoch</strong> und <strong>gering</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>
2. Montage

**Screensaver ausgeschaltet**

Schaltet den optionalen Screensaver ein oder aus.

**Optionale Einstellungen:** ausgeschaltet und eingeschaltet.

**Anmerkungen:**


**Stromausfall Ohne Netzteil**

In dieser Version nicht unterstützt.

**PIEZZO SIREN aus**

Festlegen, ob im Alarmfall die integrierte Sirene eingeschaltet wird.

**Optionale Einstellungen:** aus und ein.

**Quittierton aus**

Festlegen, ob die Quittiertöne ein- oder ausgeschaltet sind.

**Optionale Einstellungen:** aus und ein.
3. Programmieren

3.1 Allgemeine Hinweise


Mit der Belastungstestfunktion können ausgewählte Zonen über einen im Voraus festlegten Zeitraum getestet werden. Im Belastungstestmodus löst die Aktivierung einer Zone keinen Alarm aus und die Sirene und das Blitzlicht werden nicht eingeschaltet. Die Aktivierung der Zone wird im Ereignisprotokoll gespeichert und wird nicht an den Wachdienst gemeldet. Die Zone bleibt im Belastungstest, bis die voreingestellte Dauer für den Belastungstest verstrichen ist, ohne dass ein Alarm ausgelöst wurde. Danach verlässt die Zone den Belastungstestmodus automatisch.

Mit der Softwareaktualisierung können Sie die Software der Alarmzentrale aus der Ferne mit dem PowerManage Server aktualisieren. Während der Softwareaktualisierung wird auf dem Display für die gesamte Dauer der Aktualisierungsvorgangs „WIRD AKTUALIS.“ angezeigt.

**Hinweis:** Die Softwareaktualisierung kann nicht ausgeführt werden, wenn die Alarmzentrale im Modus Abwesend aktiviert ist oder nicht mit Strom versorgt wird.

3.1.1 Navigation

Die Tasten der Fernbedienung werden beim Programmieren für unterschiedliche Funktionen genutzt. Die folgenden Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der Funktion oder der Verwendung der jeweiligen Taste.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Taste</th>
<th>Definition</th>
<th>Navigations- / Einstellfunktion</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>←</td>
<td>Weiter</td>
<td>Vorwärts Navigieren / Scrollen zur nächsten Menüoption.</td>
</tr>
<tr>
<td>←</td>
<td>Zurück</td>
<td>Rückwärts Navigieren / Scrollen zur vorherigen Menüoption.</td>
</tr>
<tr>
<td>Ø</td>
<td>OK</td>
<td>Menüoption auswählen oder Einstellung oder Aktion bestätigen.</td>
</tr>
<tr>
<td>ESC</td>
<td>Escape</td>
<td>Eine Stufe nach oben navigieren im Menü oder zum vorherigen Einstellungsschritt zurückkehren.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Löschen / Abbrechen</td>
<td>Feld bearbeiten oder zum Bildschirm [Menü verl. = &lt;OK&gt;] zurückspringen, um die Programmierung zu beenden.</td>
</tr>
<tr>
<td>0 _ 9</td>
<td>Zahlentasten zur Eingabe von alphanumerischen Daten.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>#</td>
<td>Teilbereichsauswahl</td>
<td>Ändern des Status von Teilbereichen bei der Programmierung von Benutzer-Codes.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
3.1.2 Rückmeldungstöne
Beim Verwenden und Konfigurieren der Fernbedienung werden die folgenden Töne abgespielt:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ton</th>
<th>Definition</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>🎵</td>
<td>Einzelton beim Drücken einer Taste</td>
</tr>
<tr>
<td>🎵🎵</td>
<td>Doppelton zeigt die automatische Rückkehr in den normalen Betriebsmodus an (durch Timeout).</td>
</tr>
<tr>
<td>🎵🎵🎵</td>
<td>Dreifachton signalisiert eine Störung.</td>
</tr>
<tr>
<td>🎵😊</td>
<td>Fröhliche Melodie (- - - ––) signalisiert einen erfolgreich abgeschlossenen Bedienschritt.</td>
</tr>
<tr>
<td>🎵😊</td>
<td>Traurige Melodie (–––––) signalisiert eine Fehlbedienung oder Ablehnung.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Lautstärke der Töne lässt sich durch Drücken der Taste 🎵, um die Lautstärke der Töne zu erhöhen, und der Taste 🎵, um die Lautstärke der Töne zu verringern, steuern.

3.2 Aufrufen der „Errichter-Programmierung“ und Auswählen von Menüeinträgen
Um die „Errichter-Progr.“ aufzurufen und eine Option der Errichter-Programmierung auszuwählen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Option „Errichter-Progr.“ auswählen.
2. Errichter-Code eingeben.
3. Option „Errichter-Progr.“ auswählen.

Lesen Sie Abschnitt 3.2.1, wenn „Errichter-Progr.“ nicht angezeigt wird.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>Schritt 2</th>
<th>Schritt 3</th>
</tr>
</thead>
</table>

HH:MM Bereit

Errichter-Progr.

Lesen Sie Abschnitt 3.2.1, wenn „Errichter-Progr.“ nicht angezeigt wird.
3. Programmieren

1. Aufrufen des Menüs „Errichter-Progr.“


3.2.1 Aufrufen von „Errichter-Progr.“ bei eingeschalteter „Benutzer-Freigabe“


Um die Alarmzentrale so zu konfigurieren, dass Sie der Anforderung hinsichtlich der „Benutzer-Freigabe“ entspricht, siehe Option Nr. 91 „Benutzer-Freigabe“ in Abschnitt 3.5.8.

3.2.2 Auswahl von Einträgen

| [4] | Parameter auswählen, die Sie konfigurieren wollen, z. B. „11:ID Wachz.1“. |

Ändern der Konfiguration des gewählten Eintrags:

Beim Aufrufen des gewählten Eintrags wird auf dem Display die Standardeinstellung oder aktuell gewählte Einstellung angezeigt, gekennzeichnet durch .

Um die Konfiguration zu ändern, scrollen Sie durch das Menü „Optionen“ und wählen die gewünschte Einstellung, danach bestätigen Sie mit . Wenn Sie fertig sind, wechselt das Display zu Schritt 3 zurück.
3. Programmieren

3.2.3 Errichter-Programmierung verlassen

Zum Verlassen der Errichter-Programmierung gehen Sie folgendermaßen vor:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>Schritt 2</th>
<th>Schritt 3</th>
</tr>
</thead>
</table>

1. Beliebiger Bildschirm

Um das Menü „Errichter-Progr.“ zu verlassen, navigieren Sie durch wiederholtes Drücken von ESC aufwärts, bis auf dem Display „Menü verl. = <OK>“ angezeigt wird. Vorzugsweise drücken Sie ein Mal auf ESC, wodurch der Ausstiegsbildschirm „Menü verl. = <OK>“ sofort angezeigt wird.

2. Wenn auf dem Display „Menü verl. = <OK>“ angezeigt wird, drücken Sie ESC OK.

3. Das System verlässt das Menü „Errichter-Progr.“ und kehrt in den normalen deaktivierten Zustand zurück, wobei auf dem Display Bereit angezeigt wird.

3.3 Einstellen von Errichter-Codes

Im Alarmsystem sind zwei Befugnisebenen für Errichter mit separaten Errichter-Codes vorgesehen:

- **Master-Errichter**: Der „Master-Errichter“ ist befugt, sämtliche Optionen der Errichter-Programmierung und der Untermenüs aufzurufen. Der Standard-Code ist: 9999 (*).
- **Errichter**: Der „Errichter“ ist befugt, die meisten aber nicht alle Optionen der Errichter-Programmierung und der Untermenüs aufzurufen. Der Standard-Code ist 8888 (*).
- **Wachdienst-Code**: Ermöglicht einem befugten Wachdienstmitarbeiter nur, die Alarmzentrale im Modus Abwesend zu aktivieren oder zu deaktivieren. Der Standard-Code ist 0000 (*).

Die folgenden Aktionen können nur mit dem **Master-Errichter-Code** durchgeführt werden:

- Ändern des Master-Errichter-Codes.

**Hinweis:** Einige Systeme sind nicht mit der Funktion **Master-Errichter-Code** ausgestattet. In derartigen Systemen kann der **Errichter** wie ein Master-Errichter sämtliche Optionen der Errichter-Programmierung und der Untermenüs aufrufen.

(*) Sie sollten die Standard-Codes nur ein Mal für den ersten Zugriff verwenden und sie danach umgehend mit einem geheimen, nur Ihnen bekannten Code ersetzen.
### 3. Programmieren

So ändern Sie den Master-Errichter- oder Errichter-Code:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>Schritt 2</th>
<th>Schritt 3</th>
</tr>
</thead>
</table>

#### Schritt 1

#### Schritt 2
- Neu. Master Code
  - 9999
  - oder
  - Neu.Install.Code
  - 8888
  - oder
  - 0000

#### Schritt 3
- Neu. Master Code
  - 9999
  - oder
  - Neu.Install.Code
  - 8888
  - oder
  - 0000

#### Schritt 4
- ▼ zu Schritt 2

---

### 3.3.1 Identische Errichter- und Master-Errichter-Codes

In einem System mit 2 Errichtern kann es vorkommen, dass der Errichter ohne Master-Befugnisse unabsichtlich seinen Errichter-Code so ändert, dass er mit dem Master-Errichter-Code identisch ist. In diesem Fall lässt das System die Änderung zu, um zu verhindern, dass der Errichter ohne Master-Befugnisse erkennt, dass er den Master-Errichter-Code getroffen hat. Sobald der Master-Errichter das nächste Mal die Errichter-Programmierung aufruft, wird der Master-Errichter als Errichter und nicht als Master-Errichter eingestuft. In diesem Fall sollte der Master-Errichter eine der folgenden Lösungen anwenden:

(a)  Mit der PC-Software für Fernprogrammierung auf die Alarmzentrale zugreifen und den Master-Errichter-Code ändern, so dass er sich vom Code, den der Errichter gewählt hat, unterscheidet.

---

Hinweis:

*Der Code „0000“ ist für Master-Errichter oder Errichter nicht zulässig. Durch Eingeben von „0000“ für den Errichter wird der Errichter-Code gelöscht.**

**ACHTUNG! Verwenden Sie immer unterschiedliche Codes für Master-Errichter, Errichter und Benutzer.**


---

D-305373 KP-250 PG2 Installationsanleitung
3. Zonen / Sender

3.4 Allgemeine Hinweise und Optionen im Menü Zonen/Sender

Über das Menü Zonen/Sender können Sie je nach Bedarf neue Geräte zum System hinzufügen, diese konfigurieren oder löschen.

Im Folgenden finden sich Anweisungen zum Auswählen einer Option. Zusätzliche Informationen und Hinweise finden sich im Abschnitt 3.2.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option</th>
<th>Zweck</th>
<th>Abschnitt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gerät hinzufügen</td>
<td>Einlernen und Konfigurieren der Betriebsparameter des Geräts nach ihren Vorlieben. Bei Sensoren Festlegen des Zonennamens (Bezeichnung), des Zonentyps und der Gongfunktion.</td>
<td>3.4.2</td>
</tr>
<tr>
<td>Gerät löschen</td>
<td>Löschen von Geräten aus dem System und Zurücksetzen ihrer Konfiguration.</td>
<td>3.4.3</td>
</tr>
<tr>
<td>Gerät modifiz.</td>
<td>Betrachten und/oder Ändern der Gerätekonfiguration.</td>
<td>3.4.4</td>
</tr>
<tr>
<td>Gerät ersetzen</td>
<td>Ersetzen gestörter Geräte mit automatischer Konfiguration des neuen Geräts.</td>
<td>3.4.5</td>
</tr>
<tr>
<td>hinzufügen</td>
<td>Belastungstest für Gerätezonen einschalten.</td>
<td>3.4.6</td>
</tr>
<tr>
<td>Standardeinstel.</td>
<td>Standardeinstellungen der Geräteparameter für jedes neu in das System eingelernte Gerät nach Ihren persönlichen Vorlieben individualisieren.</td>
<td>3.4.7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

3.4.2 Hinzufügen neuer drahtloser Geräte oder verdrahteter Sensoren

Teil A – Einlernen

Um ein Gerät einzulernen und zu konfigurieren folgen Sie den Anweisungen im folgenden Diagramm.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>Schritt 2</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gerät hinzufügen</td>
<td>Einlernen oder ID ein.:xxx-xxxx</td>
</tr>
<tr>
<td>Einlern-Rückseite drücken oder die Geräte-ID oder bei verdrahteten Sensoren 050-0001 eingeben. Detaillierte Anweisungen finden Sie unten.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
### 3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 3</th>
<th>Schritt 4</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gerät eingelernt ID Nr. 100-1254</td>
<td>Weiter mit dem zweiten Diagramm in Teil B.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Gerät eingelernt Z02:Magnetkontakte |

![Gerät eingelernt ID Nr. 100-1254](arrowrtdwn)

#### 1. – Hinzufügen neuer Geräte


#### So prüfen Sie die Kompatibilität Alarmzentrale ➔ Gerät:


Damit die PowerG Geräte kompatibel sind, müssen Frequenzband (FFF) und Variantennummer (M) der Geräte übereinstimmen. Das DDD kann ignoriert werden, wenn an der Alarmzentrale an der Stelle von DDD „ANY“ steht.

#### Einlernen mit Geräte-ID

Die 7-stellige Geräte-ID kann genutzt werden, um das Gerät vor Ort oder anhand der PC-Software für Fernprogrammierung aus der Ferne in die Alarmzentrale einzulernen. Das Einlernen mit Geräte-ID ist ein zweistufiger Vorgang.


Im zweiten Schritt wird der Einlernprozess bei voll funktionsbereiter Alarmzentrale abgeschlossen, indem Sie die Batterie in das Gerät einlegen oder die Sabotage- oder Einlerntaste am Gerät drücken. Dieses Verfahren ist sehr nützlich, um Geräte zu bestehenden Systemen hinzuzufügen, ohne dass ein Techniker den Errichter-Code erhalten muss oder auf die Programmiermenüs zugreifen darf.

**Zu beachten! Das System zeigt die Störung „keine Verb.“ an bis der zweite Schritt mit allen eingetragenen Geräten abgeschlossen ist.**


3. Programmieren

**Hinweis:** Mit vorläufig eingelernten Zonen kann erst dann ein Belastungstest durchgeführt werden, wenn die Zone vollständig eingelernt ist.

**Einlernen mit der Einlern-Taste**

Die Alarmzentrale wird in den Einlernmodus versetzt (Schritt Nr. 2 oben) und das Gerät wird mit der Einlern-Taste eingelernt (beachten Sie die Geräteangaben in der Installationsanleitung des Geräts, öffnen Sie dann das Gerät und identifizieren Sie die **Einlern-Taste**). Bei Handsendern und Fernbedienungen nutzen Sie die Taste **AUX „*“**. Bei Gasmeldern **Batterie einlegen**.


**Einlernen verdrahteter Melder**

Um einen **verdrahtet Melder** in die verdrahtete Zone einzulernen, geben Sie die ID 050-0001 oder 050-0002 ein.

**Teil B – Konfiguration**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>Schritt 2</th>
<th>Schritt 3</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Z10:** Bezeich Zone 13

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 4</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Zonentyp auswählen.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Z10:** Bezeich Zone 5

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 5</th>
<th>Schritt 6</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Menü Gong aufrufen.</td>
<td>Option Gong auswählen.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Z10:** Zone TYPE 5: Innenbereich

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 7</th>
<th>Schritt 8</th>
<th>Schritt 9</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Z10:** Teilbereiche

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 10</th>
<th>Schritt 11</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Geräteparameter konfigurieren</td>
<td>Fortsetzen oder Ende</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Spezifische Konfigurationsanweisungen entnehmen Sie dem Gerätedatenblatt in der Installationsanleitung des Geräts. **Zum Fortsetzen – siehe 11**
3. Programmieren

1. Konfigurieren neuer Geräte

   Einstellung Bezeichnung (Name):

   [1] Um die Einstellung Bezeichnung (Name) anzuzeigen oder zu ändern, drücken Sie 〈OK〉. Ansonsten scrollen Sie weiter zur nächsten Option.  
   Hinweis: Die Standardbezeichnung wird in der zweiten Zeile des Fernbedienungsdisplays angezeigt.  

   Einstellung Zonentyp:

   [3] Um die Einstellung Zone Type anzuzeigen oder zu ändern, drücken Sie 〈OK〉. Ansonsten scrollen Sie weiter zur nächsten Option.  
   Anmerkungen:
   1) Als Abkürzung geben Sie die zweistellige Seriennummer des Zonentyps ein, wodurch dessen Menü direkt aufgerufen wird.  
   2) Der Standardzonentyp wird in der zweiten Zeile des Fernbedienungsdisplays angezeigt.  

   Einstellung Gong:

   Hinweis: Die Standardeinstellung des Gongs wird in der zweiten Zeile des Fernbedienungsdisplays angezeigt.  

   Einstellung Teilbereiche:

   Hinweis: Das Menü „Teilbereiche“ wird nur angezeigt, wenn die Teilbereichsfunktion der KP-250 PG2 eingeschaltet wurde (siehe Abschnitt 3.13)...
   [8] Ordnen Sie dem Gerät mit den Tastaturtasten 1, 2 und 3 Teilbereiche zu.  

   Gerätekonfiguration:

   [10] Um die Geräteparameter zu konfigurieren, beachten Sie das entsprechende Gerätedatenblatt in der Installationsanweisung des Geräts. Die Standardeinstellungen der Geräteparameter lassen sich auch wie in Abschnitt 3.4.7 beschrieben konfigurieren.  
   „Gerät modifizieren“ führt zu Schritt 1 (also „Bezeichnung“) zurück, so dass Sie im Bedarfsfall weitere Änderungen am Gerät vornehmen können.  
   Mit „Menü verlassen“ schließen Sie den Einlernprozess und kehren zu Schritt 1 mit dem Menü „Gerät hinzufügen“ zurück.
### Bezeichnungsliste

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>01</td>
<td>Dachgeschoss</td>
<td>09</td>
<td>Treppenhaus</td>
<td>17</td>
<td>Wohnzimmer</td>
<td>25</td>
<td>Hobbyraum*</td>
</tr>
<tr>
<td>02</td>
<td>Nebeneingang</td>
<td>10</td>
<td>Notruf</td>
<td>18</td>
<td>Büro</td>
<td>26</td>
<td>Atelier*</td>
</tr>
<tr>
<td>03</td>
<td>Keller</td>
<td>11</td>
<td>Feuer</td>
<td>19</td>
<td>Verkaufsraum</td>
<td>27</td>
<td>Zone 1*</td>
</tr>
<tr>
<td>04</td>
<td>Badezimmer</td>
<td>12</td>
<td>Haupteingang</td>
<td>20</td>
<td>Werkstatt</td>
<td>28</td>
<td>Zone 2*</td>
</tr>
<tr>
<td>05</td>
<td>Schlafzimmer</td>
<td>13</td>
<td>Garage</td>
<td>21</td>
<td>Wintergarten</td>
<td>29</td>
<td>Zone 3*</td>
</tr>
<tr>
<td>06</td>
<td>Kinderzimmer</td>
<td>14</td>
<td>Flur</td>
<td>22</td>
<td>Esszimmer*</td>
<td>30</td>
<td>Zone 4*</td>
</tr>
<tr>
<td>07</td>
<td>Toilette</td>
<td>15</td>
<td>Küche</td>
<td>23</td>
<td>Garagentor*</td>
<td>31</td>
<td>Zone 5*</td>
</tr>
<tr>
<td>08</td>
<td>Arbeitszimmer</td>
<td>16</td>
<td>Wirtschaftsraum</td>
<td>24</td>
<td>Gästezimmer*</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

*PowerMaster-10 G2*: Sämtliche Bezeichnungen lassen sich über das Menü „06:Personalisie.“ individualisieren (siehe Abschnitt 3.8).

*PowerMaster-30 G2 / PowerMaster-33 G2*: Kann über das Menü „06:Personalisie.“ individualisiert werden (siehe Abschnitt 3.8).

### Zonentypenliste

<table>
<thead>
<tr>
<th>ZonenNr. und -typ</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Zxx: ZONE TYPE</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Verzögert 1</td>
<td>Bei dieser Zone startet die Ausgangverzögerung, sobald der Benutzer das System aktiviert, oder die Eintrittsverzögerung, wenn das System aktiv ist. Um die Dauer von Verzögert 1 zu konfigurieren, beachten Sie die Abschnitte 3.5.1 und 3.5.2 – Errichter-Programmierung „03:Zentrale Prog“ Optionen 01 und 03. (*)</td>
</tr>
<tr>
<td>Zxx: ZONE TYPE</td>
<td>Identisch mit Verzögert 1, nur mit einer anderen Verzögerungsdauer. Wird gelegentlich für Eingänge verwendet, die dichter an der Alarmzentrale liegen. Um die Dauer von Verzögert 2 zu konfigurieren, beachten Sie die Abschnitte 3.5.1 und 3.5.2 – Errichter-Menü „03:Zentrale Prog“ Optionen 02 und 03. (*)</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Verzögert 2</td>
<td>Wird für Tür-/Fensterkontakte und Bewegungsmelder verwendet, die Eingänge zu innen liegenden Wohnbereichen schützen, in denen Sie sich frei bewegen wollen, wenn das System ANWESEND aktiv ist. Funktioniert wie eine „verzögerte“ Zone, wenn das System ANWESEND aktiv ist, und als Zone mit „Perimeterverfolgung“, wenn das System ABWESEND aktiv ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Innen/Aussen</td>
<td>Ähnlich wie die Zone „Innenbereich“, wird aber während der Verzögerungsphasen des Alarmsystems vorübergehend ignoriert. Wird üblicherweise für Sensoren verwendet, mit denen die Strecke zwischen dem Eingang und der Alarmzentrale geschützt ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>8. 24H Still</td>
<td>Wie die Zone 24H Still, wobei aber auch ein lauter Sirenenalarm ausgelöst wird.</td>
</tr>
<tr>
<td>9. 24H Laut</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zonenr. und -typ</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
</table>

3.4.3 Löschen eines Geräts

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>Schritt 2</th>
<th>Schritt 3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>02: Zonen/Sender</td>
<td>Magnetkontakte</td>
<td>Z01: Bewegungsmelder ID Nr. 120-1254</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### 3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 4</th>
<th>Schritt 5</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Löschen = &lt;DEL&gt;</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

### Löschen eines Geräts

1. Rufen Sie das Errichter-Menü auf, wählen Sie die Option „02.Zonen/Sender“ (siehe Abschnitt 3.2) und danach die Option „Gerät löschen“.  
2. Wählen Sie die jeweilige Gruppe des Geräts aus, das Sie löschen wollen, z. B. „Bewegungsmelder“.  
3. Scrollen Sie durch die Gerätegruppe, identifizieren Sie (anhand der Zonen- und/oder ID-Nummer) das konkrete Gerät, dass ausgetauscht werden soll, z. B. „Z01: Bewegungsmelder > ID Nr. 120-1254“ und drücken dann OK.  

---

### 3.4.4 Modifizieren oder Betrachten eines Geräts

Zum **Modifizieren** oder **Betrachten** der Geräteparameter gehen Sie folgendermaßen vor:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>Schritt 2</th>
<th>Schritt 3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>02:Zonen/Sender</td>
<td>Magnetkontakte</td>
<td>Z10: Bew. Kamera</td>
</tr>
<tr>
<td>Gerät modifiz.</td>
<td>Bewegungsmelder</td>
<td>ID Nr. 140-1737</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 4</th>
<th>Schritt 5</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Den Parameter, der modifiziert werden soll, auswählen.</td>
<td>Parameter modifizieren.</td>
</tr>
<tr>
<td>Z10:ZONE TYPE</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Z10:GONG</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Z10:Teilbereiche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Z10:Geräteeinst.</td>
<td>OK</td>
</tr>
</tbody>
</table>
3. Programmieren

- Modifizieren oder Betrachten eines Geräts

[1] Rufen Sie das Errichter-Menü auf, wählen Sie die Option „02:Zonen/Sender“ (siehe Abschnitt 3.2) und danach die Option „Gerät modifiz.“.


3.4.5 Austauschen eines Geräts

Mit dieser Option tauschen Sie ein gestörtes Gerät, das in das System eingelernt ist, gegen ein anderes Gerät mit derselben Typnummer (d.h. die ersten drei Ziffern der ID-Nummer sind identisch – siehe Abschnitt 3.4.2A) aus, wobei die Konfiguration des ursprünglichen Geräts beibehalten wird. Dadurch muss das gestörte Gerät nicht gelöscht und das neue Gerät nicht konfiguriert werden. Das neue Gerät wird direkt nach dem Einlernen automatisch so konfiguriert wie das gestörte (ersetzte) Gerät.

Um ein Gerät zu ersetzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>Schritt 2</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>02:Zonen/Sender</td>
<td>Magnetkontakte</td>
</tr>
<tr>
<td>Gerät ersetzen OK</td>
<td>Handsender OK</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 3</th>
<th>Schritt 4</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Das konkrete Gerät, das ausgetauscht werden soll, auswählen.</td>
<td>Neues Gerät einlernen.</td>
</tr>
<tr>
<td>K03: Handsender ID Nr. 300-0307 OK</td>
<td>Einlernen oder ID ein.:300-xxxx OK</td>
</tr>
</tbody>
</table>

- Austauschen eines Geräts

[1] Rufen Sie das Errichter-Menü auf, wählen Sie die Option „02:Zonen/Sender“ (siehe Abschnitt 3.2) und danach die Option „Gerät ersetzen“.


### 3.4.6 Konfigurieren des Belastungstestmodus

Mit dieser Option können Sie Gerätezonen für den Belastungstestmodus anmelden.

Um den Belastungstest **einzuschalten**, gehen Sie folgendermaßen vor:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>Schritt 2</th>
</tr>
</thead>
</table>

- **02:Zonen/Sender**
  - hinzufügen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 3</th>
<th>Schritt 4</th>
</tr>
</thead>
</table>

- **Z09:Beweg.Meld.**
  - ID Nr. 120-2468
  - ausgeschaltet

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 5</th>
<th>Schritt 6</th>
<th>Schritt 7</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>5. Belastungstest ein- oder ausschalten.</td>
<td>6. Auswahl bestätigen.</td>
<td>7. zu Schritt 4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

- **Z09:Beweg.Meld.**
  - ausgeschaltet

---

#### Einschalten des Belastungstestmodus

1. Rufen Sie das **Errichter-Menü** auf, wählen Sie die Option „02.Zonen/Sender“ (siehe Abschnitt 3.2) und danach die Option „hinzufügen“.
2. Wählen Sie die jeweilige Gruppe des Geräts aus, das Sie zum Belastungstest hinzufügen wollen, z. B. „Bewegungsmelder“.
3. Scrollen Sie, um die konkrete Gerätezonennummer auszuwählen.
4. Wählen Sie zwischen Test „ausgeschaltet“ (Werkseinstellung) oder „eingeschaltet“.
3. Programmieren

3.4.7 Festlegen der Standardkonfigurationswerte für „Geräteeinstellungen“

Mit der KP-250 PG2 können Sie **Standardparameter** zur Verwendung während des Einlernens festlegen und sie jederzeit ändern, so dass neue in das System eingelernte Geräte automatisch mit diesen Standardparametern konfiguriert werden, ohne dass bei jedem neu eingelernten Gerät diese Konfigurationswerte modifiziert werden müssen. Sie können einen bestimmten Satz an Standardwerten für bestimmte Gerätegruppen verwenden und dann die Standardwerte für eine andere Gruppe ändern.

**WICHTIG!** Geräte, die vor der Änderung der Standardwerte bereits im Alarmsystem eingelernt waren, werden nicht von den neuen Standardeinstellungen betroffen.

Um die Standardparameter einer Gerätegruppe **festzulegen**, gehen Sie folgendermaßen vor:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>Schritt 2</th>
<th>Schritt 3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>02:Zonen/Sender</td>
<td>Magnetkontakte</td>
<td>Alarm LED ein</td>
</tr>
<tr>
<td>Standard einstellen</td>
<td>Bewegungsmelder</td>
<td>Empfindlichkeit niedrig</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Wenn Deaktiviert Nicht aktiv</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 4</th>
<th>Schritt 5</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Empfindlichkeit niedrig</td>
<td>Empfindlichkeit hoch</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

**– Ändern der Standardwerte**

[1] Rufen Sie das **Errichter-Menü** auf, wählen Sie die Option „02.Zonen/Sender“ (siehe Abschnitt 3.2) und danach die Option „Standardeinstel.“.


3. Programmieren

- Ändern der Standardwerte


[5] Der neue Standardwert betrifft nicht die Bewegungsmelder, die vor der Änderung bereits eingelernt waren, sondern wird nur auf neue Bewegungsmelder angewendet, die nach der Änderung in das Alarmsystem eingelernt werden.

3.4.8 Aktualisierung von Geräten nach Schließen der Errichter-Programmierung


3.4.9 Display der KP-250 PG2 bei aktiver PowerMaster Alarmzentrale

WENN eine PowerMaster Alarmzentrale „aktiv“ ist, dort also gerade das Menü Betreiber Progr. / Anlagentest / Errichter-Progr. / Ereignisliste ausgerufen ist, wird auf dem Display der KP-250 PG2 der folgende Text angezeigt:

besetzt
CP Aktiv.

3.5 Alarmzentrale

3.5.1 Allgemeine Hinweise – Ablaufdiagramm und Optionen im Menü „Zentrale Prog"

Im Menü „Zentrale Prog“ können Sie den Betrieb des Alarmsystems konfigurieren und individualisieren. Im Menü „Zentrale Prog“ finden Sie in verschiedene Gruppen eingeteilte konfigurierbare Parameter, die bestimmte Aspekte des Systembetriebs betreffen (siehe detaillierte Liste in Schritt 2 des folgenden Diagramms).

<table>
<thead>
<tr>
<th>Gruppe</th>
<th>Beschreibung der Gruppenfunktionen und -parameter</th>
<th>Abschnitt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Aktivieren/ Deaktivieren und Verzögerungsprozesse</td>
<td>Umfasst konfigurierbare Funktionen und Parameter bezüglich des Aktivierens und Deaktivierens des Systems und der Verzögerungsprozesse.</td>
<td>3.5.2</td>
</tr>
<tr>
<td>Zonenverhalten</td>
<td>Enthält eine Beschreibung der konfigurierbaren Funktionen und Parameter mit Bezug zu den Funktionen der Zonen.</td>
<td>3.5.3</td>
</tr>
<tr>
<td>Alarme und Störungen</td>
<td>Umfasst die konfigurierbaren Funktionen und Parameter bezüglich des AuslöSENS, AbbreCHens und BeRichtens von Alarm- und StörungserEignissen.</td>
<td>3.5.4</td>
</tr>
<tr>
<td>Sirenen</td>
<td>Umfasst die konfigurierbaren Funktionen und Parameter, die für alle Sirenen im System gelten.</td>
<td>3.5.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Benutzerschnittstelle</td>
<td>Umfasst die konfigurierbaren Funktionen und Parameter bezüglich der Funktionen der Audio- und optischen Signale der Alarmzentrale.</td>
<td>3.5.6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fremdfunk und Überwachung</td>
<td>Umfasst die konfigurierbaren Funktionen und Parameter bezüglich des Entdeckens und Berichtens von Hochfrequenz-Fremdfunk und von Ereignissen bei der Geräteüberwachung (fehlende Geräte).</td>
<td>3.5.7</td>
</tr>
<tr>
<td>Verschiedenes</td>
<td>Umfasst eine Reihe sonstiger konfigurierbaren Funktionen und Parameter bezüglich des Systems.</td>
<td>3.5.8</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Zum Aufrufen des Menüs „03.Zentrale Prog“ und Auswählen und Konfigurieren einer Option gehen Sie folgendermaßen vor:

---

1) Gilt nur für die PowerMaster-10/30 G2.
D-305373 KP-250 PG2 Installationsanleitung
3. Programmieren

Schritt 1

03.Zentrale Prog" auswählen.

Errichter-Progr.

---

Schritt 2


- **Aktivieren und Deaktivieren**
  - Siehe Abschnitt 3.5.2.
  - 01:Verzögert 1
  - 02:Verzögert 2
  - 03:Austrittsverz
  - 04:Austrittsmode
  - 05:Schnellaktiv
  - 06:Zonenabsch.
  - 07:Info-Modus
  - 08:Deaktivierung
  - 09:Schlüsselschalt

- **Zonenverhalten**
  - Siehe Abschnitt 3.5.3.
  - 21:AL-Wiederhol.

- **Alarne und Störungen**
  - Siehe Abschnitt 3.5.4.
  - 31:Panik Alarm
  - 32:Bedrohung
  - 33:Bewohner über
  - 34:Sabota.Option
  - 35:Stromaus.meld
  - 37:Quittierzeit
  - 38:Alarm löschen
  - 39:Reset Option
  - 40:Quitt.z.Feuer

- **Sirenen**
  - Siehe Abschnitt 3.5.5.
  - 43:Innensirene
  - 44:Sirene Zeit
  - 45:Blitzl. Zeit
  - 46:Sire.Tel.Stör
3. Programmieren

**Schritt 2**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Benutzerschnittstelle</th>
<th>Fremdfunk und Überwachung</th>
<th>Verschiedenes</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Siehe Abschnitt 3.5.6.</td>
<td>Siehe Abschnitt 3.5.7.</td>
<td>Siehe Abschnitt 3.5.8.</td>
</tr>
<tr>
<td>51:Voralarmtöne</td>
<td>61:Fremdfunk</td>
<td>75:Code Version</td>
</tr>
<tr>
<td>52:Störungssign.</td>
<td>62:Überwachung</td>
<td>91:Zugriffsrecht</td>
</tr>
<tr>
<td>53:Alarmanzeige</td>
<td>63:Nicht bereit</td>
<td>92:Batterie Typ</td>
</tr>
<tr>
<td>55:Licht anzeige</td>
<td>65:Rauchm.vermis</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>56:Screensaver</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Weiter ➔ Weiter ➔

### 3.5.2 Konfigurieren von Aktivieren/Deaktivieren und Verzögerungsprozessen

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Option und der Konfigurationsoptionen. Um eine Option auszuwählen und neu zu konfigurieren – siehe Abschnitt 3.5.1.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsoptionen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>02:Verzögert 2 15 Sekunden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>03:Austrittsverz 60 Sekunden</td>
<td>Mit dieser Option lässt sich die Dauer der Austrittsverzögerung programmieren. Bei der Austrittsverzögerung kann der Benutzer das System aktivieren und das geschützte Objekt über bestimmte Strecken und Ein-/Ausgangstüren verlassen, ohne Alarm auszulösen. Sobald der Aktivierungsbefehl eingegangen wurde, ertönen langsam getaktete Warnsignale bis zu den letzten 10 Sekunden der Verzögerung, in denen der Takt allmählich schneller wird. Optionen: 30 Sekunden; 60 Sekunden; 90 Sekunden; 120 Sekunden; 3 Minuten and 4 Minuten.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### 3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>05: Schnellaktiv aus</strong></td>
<td>Legt fest, ob der Benutzer eine Schnellaktivierung durchführen kann. Sobald die Schnellaktivierung zugelassen wurde, verlangt die KP-250 PG2 keinen Benutzer-Code, bevor das System aktiviert wird.&lt;br&gt;Optionen: aus und ein.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1 Gilt für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption
3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
</table>
| **08: Deaktivierung jederzeit** | Bestimmte Vorschriften sehen vor, dass ein im Modus ABWESEND aktiviertes System von außerhalb des Hauses deaktiviert werden kann (z. B. mit Handsendern), bevor das geschützte Objekt betreten und eine Zone mit „Eintrittsverzögerung“ ausgelöst wurde. Um dieser Auflage gerecht zu werden, bietet Ihnen die KP-250 PG2 die folgenden konfigurierbaren Optionen zum Deaktivieren des Systems:

A: Bei „jederzeit“ kann das System jederzeit mit allen Gerätetypen deaktiviert werden.
B: Das System kann während der Eintrittsverzögerung nur mit einem Handsender oder mit Prox-Tag gesteuerten Geräten deaktiviert werden („Eint.Handsender.“).
D: Während der Eintrittsverzögerung kann das System mit einem Handsender oder über die Tastatur der KP-250 PG2 mit Code deaktiviert werden („Eintrittsver.“). |


3.5.3 Konfigurieren der Zonenfunktionen
Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Option und der Konfigurationsoptionen. Um eine Option auszuwählen und neu zu konfigurieren – siehe Abschnitt 3.5.1.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
</table>
| **21: AL-Wiederhol. nach 1 Alarm** | Legt fest, wie oft eine Zone einen Alarm innerhalb eines einzigen Aktivierungs-/Deaktivierungszeitraums auslösen darf (einschließlich Sabotage und Stromausfall bei Meldern usw.). Wenn die Anzahl der Alarme aus einer bestimmten Zone die programmierte Zahl überschreitet, wird die Zone automatisch von der KP-250 PG2 abgeschaltet, um eine Belästigung durch wiederholte Sirenauslösung und exzessive Benachrichtigungen des Wachdienstes zu vermeiden. Die Zone wird nach der Deaktivierung erneut aktiviert, oder 48 Stunden nach der Abschaltung (wenn das System aktiviert geblieben ist).
Optionen: nach 1 Alarm; nach 2 Alarmen; nach 3 Alarmen und kein Stop. Anmerkungen:
1. Wenn die Alarmwiederholung eingeschaltet ist, wird im Belastungstest kein Fehler ausgelöst.
2. Wenn ein Sensor im Belastungstestmodus auf Zonenabschaltung eingestellt ist, verhindert die Einstellung Alarmwiederholung nicht, das Ereignisse gemeldet werden. Das kann dazu führen, dass eine exzessive Anzahl von Belastungstestfehlern gemeldet wird. |

1. Wenn eine der zwei gepaarten Zonen abgeschaltet wird (siehe Abschnitt 3.5.2), funktioniert die anderen Zone unabhängig weiter.
2. Es wird empfohlen, die Alarmbestätigung nur mit Zonen zu verwenden, die der Einbruchmeldung dienen, z. B. bei den Zonentypen Verzögert, Innenbereich, Aussenbereich und Aussenb.Folge.
### 3. Programmieren

#### 3.5.4 Konfigurieren von Alaramen und Störungsmeldungen

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Option und der Konfigurationsoptionen. Um eine Option auszuwählen und neu zu konfigurieren – siehe Abschnitt 3.5.1.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>31: Panik Alarm laut</td>
<td>Legt fest, ob ein Benutzer über die Fernbedienungen (durch gleichzeitiges Drücken der beiden „Panik-Tasten“) oder Handsender (durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „Abwesend“ und „Anwesend“) einen Panikalarm auslösen kann und ob dieser Alarm „still“ sein wird (also nur als Ereignis gemeldet wird) oder hörbar (d.h. durch Auslösen der Sirenen). Optionen: laut, leise und ausgeschaltet.</td>
</tr>
<tr>
<td>32: Bedrohung CODE 2580</td>
<td>Der Benutzer kann eine Zwangsalarmnachricht (Überfall) an den Wachdienst senden, wenn er unter Androhung oder Anwendung von Gewalt gezwungen werden, das System zu deaktivieren. Damit die Zwangsnachricht gesendet wird, muss der Benutzer das System mit einem Bedroh-Code (Standardeinstellung ist 2580) deaktivieren. Um den Code zu ändern, geben Sie die vier Ziffern des neuen Bedroh-Codes an der Stelle des blinkenden Cursors ein, oder 0000, um die Zwangsalarmfunktion zu auszuschalten, und drücken OK. <strong>Hinweis:</strong> Das System lässt nicht zu, dass ein Bedroh-Code programmiert wird, der bereits als Benutzer-Code vergeben ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>35: Stromaus. meld Nach 5 Minuten</td>
<td>Um überflüssige Meldungen bei kurzen Unterbrechungen der Stromversorgung des Hausnetzes zu vermeiden, sendet das System nur eine Nachricht über den Stromausfall, wenn die Stromversorgung nicht innerhalb einer im Voraus festgelegten Frist wiederhergestellt ist. Optionen: nach 5 Minuten, nach 30 Minuten, nach 60 Minuten oder nach 3 Stunden. <strong>Hinweis:</strong> Um mit EN-Auflagen konform zu sein, darf die Frist nicht länger als 60 Minuten sein.</td>
</tr>
<tr>
<td>36: Bestät. Alarm während 60 Min.</td>
<td>Legt eine bestimmte Zeitspanne fest, in der bei zwei aufeinanderfolgenden Alaramen der zweite Alarm als ein bestätigter Alarm gilt (siehe Abschnitt 3.6.4, Option 61). Optionen: während 30/45/60/90 Minuten</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Optionen: während 00/15/30/45/60 Sek.; während 2/3/4 Min.

**Hinweis:**
Weil die Zone Belastungstest keinen Alarm an den Wachdienst meldet, wird das PowerMaster-System keine Nachricht „Alarm löschen“ an den Wachdienst senden, auch wenn die Deaktivierung während der Frist erfolgt.

Bei der KP-250 PG2 haben Sie die folgenden konfigurierbaren Optionen für das Zurücksetzen des Alarmzustands und Reaktivieren des Systems:

Ehemals „Reset Optionen“.

Wählen Sie die Zeitspanne, in der das System das Abbrechen eines Feueralarms zulässt. Das Alarmsystem ist darauf programmiert, nach der Meldung eines Feuers ein „Abbruchintervall“ zu starten. Während dieses Intervalls gibt der Summer einen Warnton aus, aber die Sirene wird nicht aktiviert und der Alarm wird nicht gemeldet. Wenn der Benutzer das System innerhalb des zulässigen Abbruchintervalls deaktiviert, wird der Alarm abgebrochen.

Optionen: während 00/30/60/90 Sek.

### 3.5.5 Programmieren der Sirenenfunktionen

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Option und der Konfigurationsoptionen. Um eine Option auszuwählen und neu zu konfigurieren – siehe Abschnitt 3.5.1.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
</table>
| 43: Innensirene ein            | Legt fest, ob die integrierte Sirene der Alarmzentrale bei Alarmsereignissen eingeschaltet wird – „ein“ oder stumm bleibt – „aus“.

Optionen: aus und ein.


Optionen: Nicht aktiv; während 1/5/15/60 Min. und während 4 Std.
### 3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>44:Sirene Zeit</strong> 4 Minuten</td>
<td>Legt die Dauer des Sirenenalarms fest.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
| Ehemals „Zeit Sirene“. | Optionen: 1/3/4/8/10/15/20 Minute(n).  
*Hinweis:* Um mit EN-Auflagen konform zu sein, darf die „Sirenenzeit“ nicht länger als 15 Minuten sein. |

<table>
<thead>
<tr>
<th><strong>45:Blitzl. Zeit 20 Minuten</strong></th>
<th>Legt die Dauer fest, während der das Blitzlicht bei einem Alarm blinkt.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Optionen: 5/10/20/40/60 Minuten.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th><strong>46:Sire.Tel.Stör deaktiviert</strong></th>
<th>Legt fest, ob die Sirene aktiviert wird, wenn die Telefonverbindung ausfällt und das System aktiv ist.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Optionen: deaktiviert oder an bei Tel.Stör.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 3.5.6 Konfigurieren der Audiosignale und optischen Benutzerschnittstelle

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Option und der Konfigurationsoptionen. Um eine Option auszuwählen und neu zu konfigurieren – siehe Abschnitt 3.5.1.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
</table>
| Bei ausgeschalteter Teilbereichsfunktion | Optionen: ein, aus bei Anw.Ak. und aus, und aus bei Abw.Ak..  
*Die Lautstärke der Voralarmtöne kann durch Drücken von 1 an der Fernbedienung zum lauter stellen und Drücken von 4 zum leiser stellen angepasst werden.* |

| Bei eingeschalteten Teilbereichen | Mit den Tasten 1, 2 und 3 lassen sich die entsprechenden Teilbereiche auswählen. Durch wiederholtes Drücken der jeweiligen Taste kann zwischen den Optionen umgeschaltet werden.  
Optionen: [ ] (eingeschaltet), H (aus bei Anw.Ak.), h (aus bei Abw.Ak.) und ausgeschaltet.  
*Die Lautstärke der Voralarmtöne kann durch Drücken von 1 an der Fernbedienung zum lauter stellen und Drücken von 4 zum leiser stellen angepasst werden.* |
### Option und Standardeinstellung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>52: Störungssignal Ton nachts aus</td>
</tr>
<tr>
<td>Bei Störungen gibt der Summer der Alarmzentrale einmal pro Minute 3 kurze Erinnerungstöne aus. Hier legen Sie fest, ob diese Erinnerungstöne ein- oder ausgeschaltet sind oder nur nachts nicht abgegeben werden. Die „Nachtstunden“ werden werkseitig festgelegt, dauern aber üblicherweise von 20:00 Uhr bis 7:00 Uhr.</td>
</tr>
<tr>
<td>Optionen: <em>ein; nachts aus</em> und <em>aus</em>.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| 53: Alarmanzeige ein |
| Legt fest, ob dem Benutzer die Nachricht „Alarm“ angezeigt wird, wenn ein Alarm ausgelöst wurde. |
| Optionen: *aus* und *ein*. |

| 54: Bat. leer quit aus |
| Sie können die Aufforderung zum Quittieren der Batteriewarnung durch den Benutzer, dessen Batterie im Handsender schwach ist, aktivieren oder deaktivieren. |
| Optionen: *aus* – kein Quittieren erforderlich; *ein* – Quittieren erforderlich. |

| 55: Licht anzeige aus nach 10 Sek |
| Legt fest, ob die Hintergrundbeleuchtung der Alarmzentrale immer eingeschaltet ist oder nur beim Drücken einer Taste eingeschaltet und nach 10 Sekunden ohne Betätigung einer Taste wieder ausgeschaltet wird. |
| Optionen: *immer an* und *aus nach 10 Sek*. |

| 56: Screensaver aus |
| Optionen: *aus; aus durch Code* und *aus durch Taste*. |

**Anmerkungen:**

1. Um den EN-Anforderungen zu genügen, muss „aus durch Code“ ausgewählt sein.
2. Bei den Feuer- und Notruftasten wird beim ersten Drücken des Taste wieder die Statusanzeige angezeigt und gleichzeitig die Feuer-/Notruffunktion ausgeführt.

### Beispiel

3. Programmieren


Hinweis:
1. Um den EN-Anforderungen zu genügen, muss „aus durch Code“ ausgewählt sein.
2. Bei den Feuer- und Notruftasten wird beim ersten Drücken des Tasten der Statusanzeiger angezeigt, und gleichzeitig die Feuer-/Notruffunktion ausgeführt.

3.5.7 Konfigurieren von Fremdfunk und Überwachung (fehlende Geräte)
Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Option und der Wahlmöglichkeiten. Um eine Option auszuwählen und ihre Einstellung (Konfiguration) zu ändern – siehe Abschnitt 3.5.1.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standard</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>61: Fremdfunk ausgeschaltet</td>
<td>Legt fest, ob Fremdfunk (dauerhafte und störende Sendungen im Funkspektrum) entdeckt und gemeldet werden. Wenn eine der Optionen zur Fremdfunk-Meldung gewählt wurde, kann das System nicht aktiviert werden, solange Fremdfunk vorliegt. Das Alarmsystem ist mit den mehreren Optionen zur Entdeckung und Meldung von Fremdfunk ausgestattet, die den folgenden Standards genügen:</td>
</tr>
<tr>
<td>61</td>
<td>option</td>
</tr>
<tr>
<td>UL 20/20</td>
<td>USA</td>
</tr>
<tr>
<td>EN 30/60</td>
<td>Europa</td>
</tr>
<tr>
<td>KLASSE 6(30/60)</td>
<td>Großbritannien</td>
</tr>
<tr>
<td>ausgeschaltet</td>
<td>Keine Entdeckung und Meldung von Fremdfunk.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Anmerkungen:
Um den UL-Anforderungen zu genügen, muss „UL 20/20“ ausgewählt sein.
Um den EN-Anforderungen zu genügen, muss „EN 30/60“ ausgewählt sein.
Um den britischen Anforderungen bezüglich Class-6 zu genügen, muss „Klasse 6(30/60)“ ausgewählt sein.

Hinweis: Um den EN-Anforderungen zu genügen, muss 1 oder 2 Stunden ausgewählt sein.
### 3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option</th>
<th>Beschreibung</th>
<th>Optionen</th>
<th>Hinweise</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>65:Rauchm.vermis</td>
<td>Legt fest, dass die Warnung „Status fehlt“ ausgelöst wird, wenn der Rauchmelder sich nicht mindestens ein Mal in einem Zeitfenster von 200 Sekunden meldet.</td>
<td>ausgeschaltet und eingeschaltet</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 3.5.8 Konfigurieren der sonstige Funktionen

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Option und der Konfigurationsoptionen. Um eine Option auszuwählen und neu zu konfigurieren – siehe Abschnitt 3.5.1.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
<th>Optionen</th>
<th>Hinweise</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>92:Batterie Typ 7.2V NiMH</td>
<td>Legt fest, welche Art von Akkupack im System verwendet wird, damit der richtige Ladestrom angelegt wird.</td>
<td>7.2V NiMH oder 9.6V NiMH</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>93:Zeit Belast. ausgeschaltet</td>
<td>Legt die Dauer des Belastungstests fest.</td>
<td>ausgeschaltet (Standard), 7 Tage, 14 Tage oder 21 Tage</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Anmerkungen:**
1. Bei der Einstellung auf eine der voreingestellten Dauern, muss der Belastungstestmodus im Menü „02:Zonen/Sender“ auf „eingeschaltet“ eingestellt werden (siehe Abschnitt 3.4.6), um einsatzbereit zu sein.
3. Programmieren

2. Wenn die Dauer des Belastungstests geändert wird, während die Zone getestet wird, erfolgt ein Neustart des Belastungstests.

3. Die Startzeit des Belastungstests ist ab Werk auf 9:00 Uhr eingestellt.

3.6 Kommunikation

3.5.1 Allgemeine Hinweise – Ablaufdiagramm und Optionen im Menü „Kommunikation“


Das Menü „04.Kommunikation“ enthält mehrere Untermenüs, die jeweils eine Gruppe konfigurierbarer Funktionen und Parameter abdecken, die mit Kommunikation und Nachrichten zusammenhängen (eine detaillierte Liste findet sich in Schritt 3 des folgenden Diagramms):

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option</th>
<th>Beschreibung der Optionsfunktionen und -parameter</th>
<th>Abschnitt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>1:Festnetz</strong></td>
<td>Enthält die konfigurierbaren Funktionen und Parameter im Zusammenhang mit dem Festnetz-Telefonanschluss, an den das PowerMaster-System angeschlossen ist.</td>
<td>3.6.2</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>2:GSM/GPRS/SMS</strong></td>
<td>Enthält eine Beschreibung der konfigurierbaren Funktionen und Parameter mit Bezug zur Mobilfunkverbindung des PowerMaster-Systems.</td>
<td>3.6.3</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>3:ZS_Berichten</strong></td>
<td>Enthält eine Beschreibung der konfigurierbaren Funktionen und Parameter mit Bezug zur Ereignisbenachrichtigung von Wachdiensten per Telefon, GSM/GPRS oder IP-Breitbandverbindung.</td>
<td>3.6.4</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>4:Meldung.Privat</strong></td>
<td>Enthält eine Beschreibung der konfigurierbaren Funktionen und Parameter mit Bezug zur Ereignisbenachrichtigung von privaten Benutzern per E-Mail, Telefon, MMS oder SMS.</td>
<td>3.6.5</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>5:PirCam</strong></td>
<td>Enthält eine Beschreibung der konfigurierbaren Funktionen und Parameter mit Bezug zu PIR-Kameras bei der Alarmüberprüfung per Video und der Weiterleitung von Videoclips an den Wachdienst oder andere Empfänger per E-Mail und/oder MMS.</td>
<td>3.6.6</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>6:Up-/Download</strong></td>
<td>Enthält die konfigurierbaren Verbindungsdaten, Zugriffsberechtigungen und Sicherheitscodes mit Bezug zu Up- und Downloads per Festnetz oder GPRS.</td>
<td>3.6.7</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>7:Breitband</strong></td>
<td>Enthält die Einstellungen des DHCP-Client, die Möglichkeit zur Eingabe von LAN-Parametern und zum Zurücksetzen des Breitbandmoduls/der Breitbandeinstellungen.</td>
<td>3.6.8</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Zum Aufrufen des Menüs „03. Kommunikation“ und Auswählen und Konfigurieren einer Option gehen Sie folgendermaßen vor:

**Schritt 1**

"Kommunikation" auswählen.

Errichter-Progr.

**Schritt 2**

Untermenü Kommunikation wählen.

**Schritt 3**

Den „Kommunikations“-Parameter, der konfiguriert werden soll, auswählen.

**Schritt 4**

Siehe

<table>
<thead>
<tr>
<th>3.6.2</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>DIAL METHOD</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>3.6.3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Roaming</td>
</tr>
<tr>
<td>GPRS immer an</td>
</tr>
<tr>
<td>GSM keep alive</td>
</tr>
<tr>
<td>Trans. Protokoll</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>3.6.4</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>01: Report Wachz.</td>
</tr>
<tr>
<td>02: 1st RPRT CHAN</td>
</tr>
<tr>
<td>03: 2nd RPRT CHAN</td>
</tr>
<tr>
<td>04: 3rd RPRT CHAN</td>
</tr>
<tr>
<td>05: dual. Übertrag</td>
</tr>
<tr>
<td>46: Wahlwied. PSTN</td>
</tr>
<tr>
<td>47: Wahlwied. GSM</td>
</tr>
<tr>
<td>48: Versuche LAN</td>
</tr>
<tr>
<td>51: Autote. Zyklus</td>
</tr>
<tr>
<td>52: Autotest Zeit</td>
</tr>
</tbody>
</table>

(*) Diese Optionen sind nur für den „Master-Errichter“ verfügbar.
### 3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 2</th>
<th>Schritt 3</th>
<th>Schritt 4</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Untermenü Kommunikation wählen.</td>
<td>Den „Kommunikations“-Parameter, der konfiguriert werden soll, auswählen.</td>
<td>Siehe</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| ID Wachz.1 | Kommunikations-Parameter, der konfiguriert werden soll, auswählen. |
| ID Wachz.2 | 53:COM.FAIL RPRT |
| Tel. Wachz.1 | 61:RPRT CNF ALRM |
| Tel. Wachz.2 | 62:Kurz Abwesend |
| IP-Empfänger1 | 63:Meldel.OK mel |
| SMS Wachz. 1 | 65:2Wege Sprach. |
| SMS Wachz. 2 | 66:Rep. 24Std.Z. |
| Protokolltyp | |

<table>
<thead>
<tr>
<th>Meldung.Privat</th>
<th>Sprachm. an Priv.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Tel-Nr.Privat1</td>
<td>SMS REPORT</td>
</tr>
<tr>
<td>Tel-Nr.Privat2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Tel-Nr.Privat3</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Tel-Nr.Privat4</td>
<td>Report auswählen</td>
</tr>
<tr>
<td>Wahlwied.an Pri.</td>
<td>Report auswählen</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprache ↔ Privat</td>
<td>Tel-Nr. SMS1</td>
</tr>
<tr>
<td>Bestätigungsart</td>
<td>Tel-Nr. SMS2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 2</th>
<th>Schritt 3</th>
<th>Schritt 4</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Untermenü Kommunikation wählen.</td>
<td>Den „Kommunikations“-Parameter, der konfiguriert werden soll, auswählen.</td>
<td>Siehe</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>3.6.6</td>
</tr>
<tr>
<td>5:PirCam</td>
<td>IMAGE FORWARD</td>
<td>Bild auf Abruf</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Zeit f. Bildabruf</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Bilder b. Event</td>
</tr>
<tr>
<td>E-Mail1</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>E-Mail2</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>E-Mail3</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>E-Mail4</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>MMS-Telnr.1</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>MMS-Telnr.2</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>MMS-Telnr.3</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>MMS-Telnr.4</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6:Up-/Download</td>
<td>PSTN Up/Download</td>
<td>GPRS Up/Download</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fernzugriff</td>
<td>SIM Telnr. Zentr</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mast.UL/DL Code</td>
<td>1. Anrufer ID</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Err.UL/DL Codes</td>
<td>2. Anrufer ID</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>UL/DL Modus</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7:Breitband</td>
<td>DHCP Client</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
3. Programmieren

3.6.2 Konfigurieren der Festnetz-Telefonverbindung

Die PowerMaster-Alarmzentrale ist mit einer Wählfunktion für die Benachrichtigung von Wachdiensten mit verschiedenen Alarmformaten (siehe Abschnitt 3.6.4, Option 41) und von Privatanschlüssen (siehe Abschnitt 3.6.5 „Sprachm.an Priv.“) ausgestattet. Hier können Sie die Parameter im Zusammenhang mit dem Festnetz-Telefonanschluss konfigurieren, an den das PowerMaster-System angeschlossen ist.

Rufen Sie das Menü „1:Festnetz“ auf und wählen das Menü für die Einstellungen aus, die Sie konfigurieren wollen (Anleitung siehe oben und in Abschnitt 3.6.1), ziehen Sie dann die folgenden Tabelle zu Rate.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>keine Vorwahl</td>
<td>In einigen älteren Festnetzanlagen ist es nicht möglich, mit der Alarmzentrale andere Festnetznummern (wie die des Wachdienstes oder von Privatanschlüssen) anzuwählen, wenn die gewählte Nummer eine Vorwahl enthält, die mit der Vorwahl des Anschlusses der Alarmzentrale identische ist (d.h. die Alarmzentrale und die anderen Nummern haben dieselbe Vorwahl). Wenn dieses Problem in der Festnetzanlage auftritt, mit der Ihre Alarmzentrale verbunden ist, müssen Sie hier die Vorwahl des Festnetzanschlusses der Alarmzentrale (bis zu 4 Stellen) eingeben, damit diese übersprungen wird, wenn das Alarmsystem eine programmierte Festnetznummer mit derselben Vorwahl anwählt.</td>
</tr>
<tr>
<td>Nr. Amtsleitung</td>
<td>Geben Sie gegebenenfalls die Nummer ein, die das System für den Zugriff auf die Amtsleitung vorwählen muss.</td>
</tr>
<tr>
<td>DIAL METHOD</td>
<td>Legt fest, welcher Wahlmodus von der Festnetzwahlfunktion der PowerMaster Alarmzentrale verwendet wird.</td>
</tr>
<tr>
<td>Tonwahl</td>
<td>Optionen: Impuls und Tonwahl.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

3.6.3 Konfigurieren der GSM/GPRS (IP) – SMS Mobilfunkverbindung

Das GSM/GPRS-Modul kann mit dem Empfänger des Wachdienstes per GPRS, GSM-Sprachübertragung (analog) oder SMS-Kanäle kommunizieren.


Rufen Sie „2:GSM/GPRS/SMS“ auf, wählen Sie das Menü mit den Einstellungen auf, die Sie konfigurieren wollen (Anleitung dazu siehe Abschnitt 3.6.1) und beziehen Sie sich dann auf die folgenden Tabelle, die genaue Erklärungen und Konfigurationsanweisungen für die jeweiligen Option enthält.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ausgeschaltet</td>
<td>Optionen: ausgeschaltet; eingeschaltet.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Funktion</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>GSM Report</strong></td>
<td>Legt fest, ob das System Ereignisse an die <strong>Alarm Format-Empfänger</strong> des Wachdienstes über den Kanal <strong>GSM-Sprachübertragung (analog)</strong> meldet. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 3.6.4 Optionen 41.</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>ausgeschaltet</strong></td>
<td>Optionen: <strong>ausgeschaltet</strong>; <strong>eingeschaltet</strong>.</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>SMS REPORT</strong></td>
<td>Legt fest, ob das System Ereignisse an die <strong>SMS Empfänger</strong> des Wachdienstes über den <strong>SMS-Kanal</strong> meldet. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 3.6.4 Optionen 26 und 27.</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>ausgeschaltet</strong></td>
<td>Optionen: <strong>ausgeschaltet</strong>; <strong>eingeschaltet</strong>.</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>GPRS APN</strong></td>
<td>Geben Sie die Bezeichnung des <strong>APN-Zugangspunktes</strong> an, der für die Interneteinstellungen der <strong>GPRS-Verbindung</strong> verwendet wird (bis zu 16 Zeichen).</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Hinweis:</strong></td>
<td><strong>Um den APN-Zugangspunkt einzugeben, verwenden Sie den „Zeicheneditor“ in Abschnitt 3.8.1.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>GPRS Username</strong></td>
<td>Geben Sie den <strong>Benutzernamen</strong> des <strong>APN</strong> ein, der für die <strong>GPRS-Kommunikation</strong> verwendet wird (bis zu 16 Zeichen).</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Hinweis:</strong></td>
<td><strong>Um den Benutzernamen einzugeben, verwenden Sie den „Zeicheneditor“ in Abschnitt 3.8.1.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>SIM Karte PIN</strong></td>
<td>Geben Sie die <strong>PIN</strong> der <strong>SIM-Karte</strong> ein, die in das <strong>GSM-Modul</strong> eingelegt ist (bis zu 8 Zahlen).</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Hinweis:</strong></td>
<td><strong>Um die Zahlen der PIN einzugeben, verwenden Sie die Zahlentasten.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>GPRS Passwort</strong></td>
<td>Geben Sie das <strong>Passwort</strong> des <strong>APN</strong> ein, der für die <strong>GPRS-Kommunikation</strong> verwendet wird (bis zu 16 Zeichen).</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Hinweis:</strong></td>
<td><strong>Um das Passwort einzugeben, verwenden Sie den „Zeicheneditor“ in Abschnitt 3.8.1.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Roaming</strong></td>
<td>Sie können die SIM-Karte zwingen, ausschließlich das „Heimatnetz“ zu verwenden, und nicht über Roaming andere Netze zu verwenden, wenn das Heimatnetz nicht verfügbar ist.</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Roaming ein</strong></td>
<td>Ehemals „Heimatnetz prio.“.</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Hinweis:</strong></td>
<td><strong>Roaming aus; Roaming ein.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>GPRS immer an</strong></td>
<td>Legt fest, ob die Alarmzentrale ohne Unterbrechung über GPRS verbunden bleibt (&quot;eingeschaltet&quot;) oder ob die Verbindung nach jeder Benachrichtigung wieder unterbrochen wird (&quot;ausgeschaltet&quot;).</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>ausgeschaltet</strong></td>
<td>Ehemals „Sitzung abgelaufen.“.</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>GSM keep alive</strong></td>
<td>Einige GSM-Dienstanbieter unterbrechen die GSM-Verbindung, wenn der Benutzer kein ausgelöstes Telefonat während der letzten 28 Tage getätigt hat. Um das Unterbrechen der GSM-Verbindung zu verhindern, können Sie das System so konfigurieren, um einen „Keep alive“-GSM-Anruf alle 28 Tage durch Senden einer Testnachricht entweder an die erste SMS-Nummer (wenn es eine gibt) oder die erste Privattelefonnummer auszulösen.</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>alle 28 Tage</strong></td>
<td>Optionen: <strong>ausgeschaltet</strong> oder <strong>alle 28 Tage.</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>
3. Programmieren

### Trans. Protokoll

TCP

Auswählen des Protokolls, dass von der Alarmzentrale zum Übertragen von Daten über das Internet verwendet wird.

Optionen: TCP; oder UDP.

Hinweis: Eine Änderung an dieser Option sollte in enger Abstimmung mit dem Tech-Support erfolgen.

3.6.4 Konfigurieren der Ereignisnachrichten an Wachdienste

Die PowerMaster Alarmzentrale ist darauf ausgelegt, Alarm-, Info-, Störungs- und sonstige Ereignisnachrichten an zwei Wachdienste ZS1 und ZS2 über Festnetz-Telefon, Mobilfunk z. B. GSM-Sprachnacht (analog), GPRS (IP) und SMS oder Breitband-IP-Kommunikation zu melden. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Parameter und Funktionen konfigurieren, die für die Übermittlung von Ereignisnachrichten an Wachdienste erforderlich sind, z. B.:

- Ereignisse, die an die zwei Wachdienste ZS1 und ZS2 und die jeweiligen Ersatzkontakte gemeldet werden.
- Kommunikationsmethode (Kanal) für die Benachrichtigung und Ersatzmethode (Kanal) bei Ausfällen.
- Die Wachzentralen-(Kunden)nummer(n) des Kunden, die an den jeweiligen Wachdienst gemeldet werden sollen.
- Die Telefonnummern, IP-Adressen und Nachrichtenformate der entsprechenden Alarmpfängern bei den zwei Wachdiensten ZS1 und ZS2 und die Anzahl der Neuversuche bei fehlgeschlagenen Benachrichtigungsversuchen.
- Die automatischen Kommunikationstests und Kommunikationsfehlernachrichten.
- Die Benachrichtigungen über bestimmte Systemfunktionserignisse wie „Alarm bestät.“, „kurz abwesend“, „Zone wdrhrst“ und „nicht benutzt“.

Rufen Sie „3:ZS_Berichten“ auf, wählen Sie das Menü mit den Einstellungen auf, die Sie konfigurieren wollen (Anleitung dazu siehe Abschnitt 3.6.1) und beziehen Sie sich dann auf die folgenden Tabelle, die genaue Erklärungen und Konfigurationsanweisungen für die jeweiligen Option enthält.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>01:Report Wachz. alle-OZ+ Backup</td>
<td>Legt fest, welche Ereignisse (z. B. Alarm (Alarm); Offen/Zu (OZ); Info (Info); alle Ereignisse (alle); Wartung und Störungen) an den Wachdienst gemeldet werden. Das Minuszeichen (-) hat die Bedeutung „ohne/außer“, z. B. alle-Info bedeutet alle Ereignisse außer Info. Das Sternchen (★) ist ein Trennzeichen zwischen Ereignissen, die an Wachdienst 1 (ZS1) gemeldet werden, und den Ereignissen, die an Wachdienst 2 (ZS2) gemeldet werden. Eine detaillierte und vollständige Erklärung finden Sie im „Ereignisnachrichtendiagramm“ am Ende dieses Abschnitts. Optionen: alle-OZ★ Backup alle-OZ★ OZ kein Report alle-Info★Info alle ★Backup alle-OZ★alle-OZ Info★alle-Info</td>
</tr>
<tr>
<td>03:2nd RPRTCHAN ausgeschaltet</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>04:3rd RPRTCHAN ausgeschaltet</td>
<td>Optionen: ausgeschaltet; GSM/GPRS, Breitband und Festnetz.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### 3. Programmieren

#### Option und Standardeinstellung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Wichtig:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Das System nutzt nur ausgewählte Kommunikationskanäle für die Übertragung von Ereignisnachrichten an Wachdienste. <strong>Wenn keiner ausgewählt wurde, ist die Benachrichtigung der Wachdienste ausgeschaltet.</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Hinweis:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bei Auswahl des Kanals <strong>GSM/GPRS</strong> hat der Kanal GPRS (IP) erste Priorität, gefolgt von GSM-Sprachübertragung und dann SMS, sofern diese Kanäle eingeschaltet worden sind (siehe Abschnitt 3.6.3).</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Optionen: ausgeschaltet; Festnetz&amp;B.Band; Festn.&amp;GSM/GPRS und B.Band&amp;GSM/GPRS.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>11:ID Wachz.1 001234</th>
<th>Geben Sie die entsprechende erste Wachzentralen-(Kunden)nummer (11:ID Wachz.1) ein, mit Ihre Alarmzentrale bei dem ersten Wachdienst (als Wachz.1 bezeichnet) identifiziert wird, und eine zweite Wachzentralen-(Kunden)nummer (12:ID Wachz.2), mit Ihre Alarmzentrale bei dem zweiten Wachdienst (als Wachz.2 bezeichnet) identifiziert wird. Die Wachzentralennummern setzen sich aus 6 hexadezimalen Zeichen zusammen.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>12:ID Wachz.2 005678</td>
<td>Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Eingeben der hexadezimalen Zeichen:</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zeichen</th>
<th>0…..9</th>
<th>A</th>
<th>B</th>
<th>C</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Taste</td>
<td>0…..9</td>
<td>[#]⇒[0]</td>
<td>[#]⇒[1]</td>
<td>[#]⇒[2]</td>
</tr>
<tr>
<td>Zeichen</td>
<td>D</td>
<td>E</td>
<td>F</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>17:Tel. Wachz.2</td>
<td>Geben Sie die jeweiligen Telefonnummern (mit <strong>Ortsvorwahl</strong> – max. 16 Ziffern) des Alarm Format Empfängers 1 beim ersten Wachdienst (16:Tel. Wachz.1) und an des Alarm Format Empfängers 2 beim zweiten Wachdienst (17:Tel. Wachz.2) ein.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Hinweis:** Wenn in einer hier programmierten Telefonnummer dieselbe **Ortsvorwahl** enthalten ist wie die des Festnetzbereichs, mit dem das System verbunden ist, sollten Sie die Option „**Ortsvorwahl**“ in Abschnitt 3.6.2 beachten und die dortigen Anweisungen befolgen.
### 3. Programmieren

#### Option und Standardeinstellung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zeichen</th>
<th>Taste</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>A</td>
<td>[#]→[0]</td>
</tr>
<tr>
<td>D</td>
<td>[#]→[3]</td>
</tr>
<tr>
<td>E</td>
<td>[#]→[4]</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Konfigurationsanweisungen

#### Zeichenbedeutung

- **A**: Die Wählfunktion wartet 10 Sekunden lang oder auf das Freizeichen, wenn dies früher kommt, und wählt dann. Gilt nur für die erste Ziffer.
- **D**: Die Wählfunktion wartet 5 Sekunden lang oder auf ein Freizeichen und legt auf, wenn keines kommt. Gilt nur für die erste Ziffer.
- **E**: Die Wählfunktion wartet 5 Sekunden lang. Gilt nur in der Mitte der Nummer.

Um den Cursor zu bewegen und Zeichen zu löschen verwenden Sie die Tasten des „Zeicheneditors“, wie in Abschnitt 3.8.1 beschrieben.

#### 21:IP-Empfänger1


Geben Sie die zwei IP-Adressen (000.000.000.000) des IP-Empfängers 1 beim ersten Wachdienst (21:IP-Empfänger1) und des IP-Empfängers 2 beim zweiten Wachdienst (IP-Empfänger2) ein.

#### 22:IP-Empfänger2

nur Master-Errichter

Mit einem GSM-Modul ausgestattete PowerMaster-Systeme können so programmiert werden, dass sie die unter der Option Report Wachz. (Option 01) festgelegten Nachrichten in einem speziellen SMS-Textformat über den Kanal GSM SMS an zwei SMS-Empfänger senden. Weitere Details zum SMS-Textformat erhalten Sie von Visonic.

Geben Sie die zwei Telefonnummern (mit Ortsvorwahl – max. 16 Stellen) des SMS-Empfängers 1 beim ersten Wachdienst (SMS Empf.1) und des SMS-Empfängers 2 beim zweiten Wachdienst (SMS Empf.2) ein.

#### 26:SMS Empf.

#### 27:SMS Wachz. 2

nur Master-Errichter

**Hinweis**: Um internationale Vorwahlen einzugeben (➔) geben Sie an der ersten Stelle [#]→[1] ein.

#### 41:Protokolltyp

**SIA**

nur Master-Errichter

Die PowerMaster kann darauf programmiert werden, die in der Option Report Wachz. (Option 01) definierten Ereignisnachrichten an zwei Alarm Format Empfänger (siehe Optionen 16 und 17) über Festnetztelefom und/oder analogem GSM-Sprachkanal (bei Ausstattung mit GSM-Modul) unter Verwendung der Standard-Festnetzalarmformate (z. B. SIA, 4/2 1900/1400; 4/2 1800/2300, Contact-ID und Scancom) zu senden.

Wählen Sie aus, welches Nachrichtenformat das System verwendet, um Ereignisse am die zwei Alarm Format-Empfänger Festn./GSM Empf1 und Festn./GSM Empf2 zu senden.

Stellen Sie sicher, dass sie von den Wachdiesten verwendeten Empfänger zu den unten aufgeführten kompatiblen Modellen gehören und dass die Empfänger das von Ihnen gewählte Format verarbeiten können.

**Kompatible Alarm Format-Empfänger:**

Osborne-Hoffman Model 2000; Ademco Model 685; FBII Model CP220; Radionics Model D6500; Sur-Gard Model SG-MLR2-DG und Silent Knight Model 9500.

Optionen: SIA; 4/2 1900/1400; 4/2 1800/2300; Scancom; SIA Text und Contact ID.

#### 46:Wahlwied.PSTN

**4 Versuche**

Legen Sie fest, wie oft das System den Versuch wiederholt, eine Nachricht an den Wachdienst zu senden, wenn die Benachrichtigung über die Festnetzverbindung fehlschlägt.

Optionen: 2 Versuche; 4 Versuche; 8 Versuche; 12 Versuche und 16 Versuche.
### 3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>47: Wahlwied.GSM</strong>&lt;br&gt;4 Versuche</td>
<td>Legen Sie fest, wie oft das System den Versuch wiederholt, eine Nachricht an den Wachdienst zu senden, wenn die Benachrichtigung über die Mobilfunkverbindung – GPRS (IP), GSM und SMS – fehlschlägt.</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>48: Versuche LAN</strong>&lt;br&gt;4 Versuche</td>
<td>Legen Sie fest, wie oft das System den Versuch wiederholt, eine Nachricht an den Wachdienst zu senden, wenn die Benachrichtigung über die Breitbandmodulverbindung fehlschlägt.</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>51: Autotest Zyklus</strong>&lt;br&gt;Test aus</td>
<td>Das PowerMaster-System kann so konfiguriert werden, dass es regelmäßig über das Festnetz eine Test-Ereignisnachricht an den Wachdienst sendet, um die Verlässlichkeit des Kommunikationskanals zu prüfen. Sie können die Frequenz der aufeinanderfolgenden Testereignisse festlegen oder den automatischen Versand dieser Ereignisnachricht vollständig ausschalten. Wenn die Frequenz auf ein Mal täglich oder häufiger eingestellt ist, können Sie die mit Option 52 die genaue Uhrzeit der Benachrichtigung auswählen.</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>52: Autotest Zeit</strong>&lt;br&gt;12:00</td>
<td>Geben Sie die genaue Uhrzeit (Autotest Zeit) an, zu der die automatische Testnachricht während des Tages (sofern unter Option 51 eingeschaltet) an den Wachdienst gesendet wird.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Optionen:**
- 2 Versuche
- 4 Versuche
- 8 Versuche
- 12 Versuche
- 16 Versuche
- Test aus (jeden Tag/alle 2/5/7/14/30 Tage)
- alle 5 Stunden
- Störung Festnetz: sofort; nach 5/30/60/180 Minut. und kein Report.
- kein Report, Rep.ein+ausch. und Report ein
### 3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>64: Deaktiv. Rep.</strong>&lt;br&gt;kein Report</td>
<td>Das PowerMaster-System kann die Ereignisnachricht „Sender nicht aktiv“ (CID Ereignis 654) an den Wachdienst senden, wenn das System innerhalb einer im Voraus festgelegten Zeit nicht genutzt (d.h. aktiviert) wurde. <strong>Optionen: kein Report; nach 7/14/30/90 Tagen.</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1 Gilt für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption.
3. Programmieren

**Option und Standardeinstellung**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>2Weg.Sprech.Code ausgeschaltet</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Optionen: <strong>ausgeschaltet</strong>; <strong>und eingeschaltet</strong>.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| **Sprache<>Wachz. ausgeschaltet** |
| Optionen: **ausgeschaltet**; **nach 10/45/60/90 Sek.; 2 Minuten**; **und Rückruf**. |

**Hinweis:** Bei Auswahl von „Rückruf“ sollte für Privattelefone „kein Report“ ausgewählt werden (siehe Option „**01: Report Wachz.**“), ansonsten stellt der Wachdienst die Kommunikation mit der Alarmzentrale (nach Eintreten eines Ereignisses) auf die normale Weise (und nicht nach einem Klingeln) her.

| **Rückrufzeit 1 Minute** |
| Optionen: **1/3/5/10 Minute(n).** |

| **ambient level niedrig** |
| Optionen: **niedrig** und **hoch**. |

---

**Ereignisnachrichtendiagramm**

Um die Konfiguration der Systemereignisbenachrichtigung von Wachdiensten zu vereinfachen, werden die Ereignisnachrichten in die in der folgenden Tabelle dargelegten 5 Ereignisgruppen eingeteilt: Aufgrund der Raumeinschränkung auf dem Display werden die folgenden Abkürzungen verwendet: **Alarm, Info, OZ** und **alle** (d.h. alle Ereignisse).

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ereignisgruppe</th>
<th>Abk.</th>
<th>Gemeldete Ereignisnachricht</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Alarm</td>
<td>Alarm</td>
<td>Feuer, Einbruch, Panik, Sabotage</td>
</tr>
<tr>
<td>Offen/zu</td>
<td>OZ</td>
<td>Abwesend Aktiv, Anwesend Aktiv, Deaktiviert</td>
</tr>
<tr>
<td>Info</td>
<td>Info</td>
<td>BEWOHNER INAKT, Notruf, SL.KIND</td>
</tr>
<tr>
<td>Wartung</td>
<td>-</td>
<td>Batterie schwach, Zentr.kein Strom</td>
</tr>
<tr>
<td>Störung</td>
<td>-</td>
<td>Alle sonstigen Störungsnachrichten, die nicht oben angeführt sind, z. B. Vermisst, Fremdfunk, Verbindungsstörung.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Hinweis:** Die Gruppe „Alarm“ hat höchste Priorität und die Gruppe „Info“ die niedrigste.

Im PowerMaster-System können Sie auch auswählen, welche Ereignisgruppe an welchen der beiden Wachdienste gemeldet wird. Die folgende Tabelle enthält die Benachrichtigungsoptionen. Das Minuszeichen (-) hat die Bedeutung „ohne/außer“, z. B. alle-Info bedeutet alle Ereignisse außer Info. Das Sternchen (★) ist ein Trennzeichen zwischen Ereignissen, die an Wachdienst 1 (ZS1) gemeldet werden, und den Ereignissen, die an Wachdienst 2 (ZS2) gemeldet werden.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Verfügbare Benachrichtigungsoptionen</th>
<th>An ZS1 gemeldete Ereignisse</th>
<th>An ZS2 gemeldete Ereignisse</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>alle ★Backup</td>
<td>alle</td>
<td>alle, nur wenn ZS1 nicht reagiert</td>
</tr>
<tr>
<td>alle-OZ★ Backup</td>
<td>Alle bis auf OZ</td>
<td>Alle bis auf OZ, nur wenn ZS1 nicht reagiert</td>
</tr>
<tr>
<td>alle ★alle</td>
<td>alle</td>
<td>alle</td>
</tr>
<tr>
<td>alle-OZ ★ alle-OZ</td>
<td>Alle bis auf OZ</td>
<td>Alle bis auf OZ</td>
</tr>
<tr>
<td>alle-OZ ★ OZ</td>
<td>Alle bis auf OZ</td>
<td>OZ</td>
</tr>
</tbody>
</table>
3.6.5 Konfigurieren der Ereignisbenachrichtigung für private Benutzer

Das PowerMaster-System kann so programmiert werden, dass es verschiedene Ereignisnachrichten wie Alarme, Aktivierungen oder Störungen als Audiosignal an 4 private Telefonanschlüsse und bei installierter GSM-Option auch an 4 SMS-Nummern sendet. Diese Nachrichten können so programmiert werden, dass sie entweder anstelle oder in Ergänzung zu den Berichten an den Wachdienst gesendet werden. In diesem Abschnitt wird das Konfigurieren der folgenden Einstellungen beschrieben:

- Spezifische Ereignisse, die das System melden soll.
- Anzahl der Wahlwiederholungen, Zweiphasen-Sprachkommunikation und ihre bevorzugte Quittiermethode, d.h. ob ein einziges Quittiersignal den Benachrichtigungsvorgang beendet oder ein Quittiersignal von allen Telefonen erforderlich ist, bevor das Ereignis als gemeldet gilt.

Im Folgenden finden sich Anweisungen zum Auswählen und Konfigurieren einer Option. Zusätzliche Anweisungen finden Sie in Abschnitt 3.6.1.

3.6.6 Konfigurieren von PIR-Kameras für Alarmüberprüfung per Video


3. Programmieren

Rufen Sie „5: PirCam“ auf, wählen Sie das Menü mit den Einstellungen aus, die Sie konfigurieren wollen (Anleitung dazu siehe Abschnitt 3.6.1) und beziehen Sie sich dann auf die folgenden Tabelle, die genaue Konfigurationsanweisungen enthält.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Optionen: ausgeschaltet; jederzeit; Nur Abwesend; Nur Anwesend; bei Anw. &amp; Abw.; bei Deaktiv &amp; Abw.; bei Deaktiv &amp; Anw.; und nur deaktiviert.</td>
</tr>
<tr>
<td>Zeit f. Bildabruf</td>
<td>Wenn das „Bild auf Abruf“ in der vorherigen Option eingeschaltet wurde, können Sie genauer festlegen, ob das „Bild auf Abruf“ jederzeit in den ausgewählten Aktivierungszuständen möglich ist (d.h. „immer“) oder auf ein bestimmtes Zeitfenster nach einem Alarmereignis beschränkt bleibt.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Optionen: immer; alarm + 5m; alarm + 15m; alarm + 1h</td>
</tr>
<tr>
<td>Bilder b. Event</td>
<td>Legt fest, ob das System auch bei anderen Alarmen als Einbruchsalarmen (d.h. Feuer, Zwang, Notruf und Panik) Clips aufzeichnet und weiterleitet.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Optionen: eingeschaltet; ausgeschaltet.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

3.6.7 Konfigurieren der Genehmigung für Fernprogrammierungszugriff per Upload/Download

Mit einem PC kann die KP-250 PG2 (per Upload/Download) entweder vor Ort oder aus der Ferne über einen Festnetz-Anschluss oder eine GPRS-Mobilfunkverbindung konfiguriert werden.

- Die **Programmierung vor Ort** kann über einen direkten Anschluss der Alarmzentrale an einen seriell angeschlossenen Computer mit der PC-Fernprogrammierungssoftware durchgeführt werden.

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die Zugriffsgenehmigungen (d.h. die Sicherheitscodes und IDs) programmieren und die Funktionen des Upload/Download-Verfahrens über Festnetz und GPRS festlegen.

Rufen Sie das Menü „6: Up-/Download“ auf, wählen Sie das gewünschte Menü, und entnehmen Sie die Konfigurationsanweisungen der folgenden Tabelle.
3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>drücken, um das Untermenü „PSTN Up/Download“ aufzurufen, dann die jeweilige Untermenü-Option wie unten gezeigt auswählen und konfigurieren. Wenn Sie fertig sind, kehren Sie mit ESC zurück.</td>
</tr>
<tr>
<td>GPRS Up/Download</td>
<td>Konfigurieren der Upload/Download-Funktion über GPRS. Die Funktionen werden über ein Untermenü der Option „GPRS Up/Download“ festgelegt, wie unten gezeigt. Programmiert:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>drücken, um das Untermenü „GPRS Up/Download“ aufzurufen, dann die jeweilige Untermenü-Option wie unten gezeigt auswählen und konfigurieren. Wenn Sie fertig sind, kehren Sie mit ESC zurück.</td>
</tr>
<tr>
<td>Panel SIM Tel.#</td>
<td>Geben Sie die Telefonnummer der PowerMaster SIM-Karte ein. Der PowerManage Server beim Wachdienst schickt eine SMS an diese Nummer, damit die Alarmzentrale den PowerManage Server über GPRS zurückruft, um das Upload/Download-Verfahren einzuleiten. (Ehemals „meine SIM Tel.Nr“)</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### 3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Geben Sie die Telefonnummer der SIM-Karte im GSM-Modul der Alarmzentrale ein.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 1. Anrufer ID


**Hinweis:** Die 1. und 2. Anrufer ID müssen mindestens 6 Stellen umfassen, da das Verfahren ansonsten nicht funktioniert.

#### 2. Anrufer ID

**Hinweis:** Die 1. und 2. Anrufer ID müssen mindestens 6 Stellen umfassen, da das Verfahren ansonsten nicht funktioniert.

---

### 3.6.8 Breitband

**Hinweis:** Wenn das Breitband-Modul nicht im PowerMaster-System registriert ist, wird das Menü „7:Breitband“ an der KP-250 PG2 nicht angezeigt.

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie eine IP-Adresse beziehen, LAN-Parameter eingeben und die Einstellungen des Breitband-Moduls zurücksetzen.

Rufen Sie das Menü „7:Breitband“ auf, wählen das Menü für die Einstellungen aus, die Sie konfigurieren wollen (Anleitung siehe oben und in Abschnitt 3.6.1), und entnehmen Sie die Konfigurationsanweisungen der folgenden Tabelle.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>DHCP Client</strong></td>
<td>Legt fest, ob die IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server bezogen oder manuell eingegeben wird.</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>DHCP ein</strong></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Optionen:** DHCP **aus** und DHCP **ein**.

<table>
<thead>
<tr>
<th>IP manuell</th>
<th>Manuelle Eingabe der LAN-Parameter.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>OK</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>IP Adresse</th>
<th>Geben Sie die IP-Adresse des Breitband-Moduls ein.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>192.168.000.200</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Subnet Maske</th>
<th>Geben Sie die zur IP-Adresse gehörige Subnet Maske ein.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>255.255.255.200</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>DEFAULT GATEWAY</th>
<th>Geben Sie den Standardgateway des Breitband-Moduls ein.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>192.168.000.001</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Hinweis:** Wenn DHCP Client auf DHCP ein eingestellt ist, werden Eingaben bei IP Adresse, Subnet Maske und DEFAULT GATEWAY ignoriert.
3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>RESET MODULE</td>
<td>Legt fest, ob Sie das Breitband-Modul oder alle Breitbandeinstellungen zurücksetzen wollen – setzt nicht die IP-Einstellungen beim Wachdienst zurück. (Werkseinst.)</td>
</tr>
<tr>
<td>Neustart</td>
<td>Setzt das Breitband-Modul zurück.</td>
</tr>
<tr>
<td>FACTORY DEFAULT</td>
<td>Setzt alle Breitbandeinstellungen zurück.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

3.7 PGM-Ausgang

3.7.1 Allgemeine Hinweise
Im Menü „05:Ausgänge“ können Sie die Ereignisse/Bedingungen festlegen, unter denen der (programmierbare) PGM-Ausgang aktiv wird und den internen Summer oder das Blitzlicht auswählen (die jeweils gemäß Programmierung ausgelöst werden).

3.7.2 Open-Collector-Status
Das PowerMaster-System ist zu Steuerungszwecken mit einem Open-Collector-Ausgang (LOW aktiv) ausgestattet:
Status EIN (Pulled to Ground) = 0
Status AUS:
  kein Pullup = Float
  mit Pullup auf Vcc = 1

3.7.3 Konfigurieren des PGM-Ausgangs

Rufen Sie das Menü „PGM Gerät 01“ auf und wählen Sie das Menü, das Sie konfigurieren wollen (siehe Anweisungen oben und Abschnitt 3.2).
Legen Sie fest, welche Faktoren oder Faktorkombinationen den PGM-Ausgang bestimmen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option und Standardeinstellung</th>
<th>Konfigurationsanweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Optionen: ausgeschaltet; einschalten; ausschalten und Impuls.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Optionen: ausgeschaltet; einschalten; ausschalten und Impuls.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Optionen: ausgeschaltet; einschalten; ausschalten und Impuls.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Optionen: ausgeschaltet; einschalten; ausschalten und Impuls.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Hinweis:</strong> Im Belastungstestmodus wird nach Einschalten von „SPCHR“ der PGM-Ausgang nicht aktiviert.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
3. Programmieren

**PGM: Verz. ausgeschaltet**

Aktiviert den PGM-Ausgang während der Verzögerungen.

Optionen: **ausgeschaltet; einschalten; ausschalten** und **Impuls**.

**PGM: HDSNDR ausgeschaltet**

Aktiviert den PGM-Ausgang, sobald die Taste AUX (/apt) an einem Handsender gedrückt wird, der auf das Aktivieren des PGM-Ausgangs konfiguriert wurde. Weitere Details finden Sie in den Konfigurationsanweisungen für die Taste AUX (/apt) im Datenblatt des jeweiligen Handsenders.

Optionen: **ausgeschaltet; einschalten; ausschalten; Impuls** und **umschalten**

**PGM: Sensor**

Aktiviert den PGM-Ausgang, sobald einer von bis zu 3 Meldern (Zonen) im System ausgelöst wird, unabhängig davon, ob das System aktiv oder deaktiviert ist.

Konfigurieren:

Zone **A Z:_  _** — drücken, um das Untermenü „PGM: Sensor“ aufzurufen und danach die zu programmierende Zone wählen, z. B. „ZONE A“. Wenn die Zone bereits konfiguriert wurde, wird auf dem Display die aktuelle Zonennummer „(Z:xx)“ angezeigt. Andernfalls bleibt die Zonennummer leer („Z:_ _“). Um die Zonennummer zu konfigurieren, drücken Sie **OK**. Jetzt die zwei Ziffern der Zonennummer (zwischen 01 und 64) eingeben, durch die der PGM-Ausgang aktiviert werden soll, und mit **OK** bestätigen. Um einen weiteren Melder hinzuzufügen, wählen Sie eine der beiden anderen Optionen („ZONE B“ und „ZONE C“) und wiederholen den oben beschriebenen Ablauf.

Wenn Sie fertig sind, kehren Sie mit **ESC** zurück.

Optionen: **ausgeschaltet; einschalten; ausschalten; Impuls; umschalten**

**Hinweis**: Nach Auswahl von **umschalten** wird der PGM-Ausgang beim Auftreten eines Ereignisses in einer dieser Zonen eingeschaltet und beim nächsten Ereignis ausgeschaltet, usw.

**PGM: Leitfehl deaktiviert**

Aktiviert den PGM-Ausgang, wenn der Festnetzanschluss gestört ist.

Optionen: **deaktiviert; ein Tel.Stör..**

**PGM: durch Siren ausgeschaltet**

Legt fest, dass der PGM-Ausgang als externe verdrahtete Sirene aktiviert wird.

Optionen: **deaktiviert; ein&aus bei Sir.**

**PGM: Impulszeit 2 Sek Impuls**


Optionen: **2 Sek Impuls; 30 Sek Impuls; 2 Min Impuls; 4 Min Impuls.**
### 3. Programmieren

#### 3.7.4 PGM-5-Verbindung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>Schritt 2</th>
<th>Schritt 3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Menü „05:Ausgänge“ wählen.</td>
<td>Menü „Externer PGMs“ wählen.</td>
<td>Drücken Sie OK</td>
</tr>
<tr>
<td>05:Ausgänge</td>
<td>Externe PGM's</td>
<td>PGM-5 Optionen ausgeschaltet OK</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Wenn ein PGM-5-Modul angeschlossen ist, wird dessen Betrieb folgendermaßen eingerichtet:

#### 3.7.5 Eingeben der Tagstunden

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>Schritt 2</th>
<th>Schritt 3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Menü „05:Ausgänge“ wählen.</td>
<td>„PGM aus“ wählen.</td>
<td>Drücken Sie OK</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgänge</td>
<td>PGM aus</td>
<td>Start-11:00 OK</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Menü „PGM aus“ aufrufen und die Tagstunden eingeben, während denen das PGM-Gerät ausgeschaltet wird, selbst wenn verbundene Melder ausgelöst werden.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 4</th>
<th>Schritt 5</th>
<th>Schritt 6</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Geben Sie die Uhrzeit ein, zu der die Deaktivierungsperiode beginnen soll.</td>
<td>Drücken Sie.</td>
<td>Drücken Sie OK.</td>
</tr>
<tr>
<td>Start-11:00 OK</td>
<td></td>
<td>Stop - 19:00 OK</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 7</th>
<th>Schritt 8</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Geben Sie die Uhrzeit ein, zu der die Deaktivierungsperiode enden soll.</td>
<td>Durch Drücken von ESC zurück zu „PGM aus“ oder , um zu „Menü verl.= &lt;OK&gt;“ zu gelangen.</td>
</tr>
<tr>
<td>Stop - 19:00 OK</td>
<td>Stop - 16:30</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

D-305373 KP-250 PG2 Installationsanleitung
3.8 Individuelle Namen

3.8.1 Individuelle Zonennamen


Legen Sie individuelle Bezeichnungen nach Ihrem konkreten Bedarf an und verwenden Sie diese beim Einlernen von Geräten.

Um individuelle Bezeichnungen festzulegen, gehen Sie wie folgt vor. Zusätzliche Anweisungen finden Sie in Abschnitt 3.2.

<table>
<thead>
<tr>
<th>06:Personalisier.</th>
<th>OK</th>
<th>‚Text Zone ändern‘</th>
<th>OK</th>
</tr>
</thead>
</table>

Rufen Sie „Text Zone ändern“ auf (siehe oben) und beachten Sie danach die folgende Tabelle, die detaillierte Erklärungen und Programmierungsanweisungen zum Bearbeiten der gewünschten individuellen Bezeichnung enthält.

**Hinweis:**
- **PowerMaster-10 G2:** Alle 31 individuellen Bezeichnungen können bearbeitet werden.
- **PowerMaster-30 G2 / PowerMaster-33 G2:** Die folgenden individuellen Bezeichnungen können bearbeitet werden: Esszimmer, Garagentor, Gästezimmer, Hobbyraum, Atelier, Zone 1, Zone 2, Zone 3, Zone 4 und Zone 5.

### Konfigurationsanweisungen

Rufen Sie die Bezeichnung auf, die Sie bearbeiten wollen.

**Bearbeiten:**

- drücken, um das Untermenü „Text Zone ändern“ aufzurufen und drücken, um die Bezeichnungsnummer auszuwählen, die Sie bearbeiten wollen, z. B. „Text Zone 1“ drücken; auf dem Display wird der aktuelle individuelle Name angezeigt, z. B. „Esszimmer“. Um den Namen zu ändern, geben Sie an der Stelle des blinkenden Cursors die gewünschte Bezeichnung ein und bestätigen mit .

Wenn Sie fertig sind, kehren Sie mit zurück.

**Hinweis:** Um die Bezeichnung einzugeben, verwenden Sie den folgenden „Zeicheneditor“.

**WICHTIG!** Durch Bearbeiten einer individuellen Zonenbezeichnung werden automatisch der Originaltext und der aufgezeichnete gesprochene Name gelöscht. Sie sollten eine neue Sprachaufnahme der Bezeichnung über das Menü „Sprache Zone änd“ (siehe folgender Abschnitt) auszeichnen.
### 3. Programmieren

**KP-250 PG2 Zeicheneditor**

*Visonic PowerG*

**Hinweis:** Die Symbole und Zahlen auf dieser Abbildung der Tastatur dienen nur der Veranschaulichung.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Taste</th>
<th>Zeicheneditorfunktion</th>
<th>Taste</th>
<th>Zeicheneditorfunktion</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0</td>
<td>‘’, ‘0’</td>
<td>#</td>
<td>Kurzes Drücken: Umschalten zwischen <em>Einfügen</em> und <em>Überschreiben</em>. Langes Drücken: <em>Wechseln</em> zwischen Kleinbuchstaben (a, b, c, ..., z) und Großbuchstaben (A, B, C, ..., Z).</td>
</tr>
<tr>
<td>1</td>
<td>‘., ’‘,, ’‘!’</td>
<td>*</td>
<td>‘!, ’#’, ’%’, ’&amp;’, ’’, ’∗’, ’’, ’+’, ’−’, ’/’, ’=’, ’^’, ’@’, ’’</td>
</tr>
</tbody>
</table>
3.8.2 Sprache aufnehmen

Sie können kurze Sprachnachrichten mit der Anlagenbenennung, Benutzernamen und individuellen Zonenbezeichnungen aufnehmen.

Zum Aufnehmen befolgen Sie die folgenden Anweisungen. Zusätzliche Informationen und Hinweise finden sich im Abschnitt 3.2.

Rufen Sie das Menü „Sprache aufnehmen.“ auf, wählen Sie das Menü aus, in dem Sie arbeiten wollen (Anweisungen siehe oben) und beachten Sie dann die folgenden Tabellen, die detaillierte Erklärungen für die jeweilige Option enthalten.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option</th>
<th>Anweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Sprache Anl. Ben</td>
<td>Sie können eine Nachricht aufnehmen, die automatisch abgespielt wird, wenn Ereignisse an private Telefone gemeldet werden.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Während „Sprache aufnehmen.“ angezeigt wird, drücken Sie (\text{OK}); auf dem Display wird jetzt „Sprache Anl. Ben“ (\text{Auf-&lt;2&gt; PLAY-&lt;5&gt;})“ angezeigt (das bedeutet, Aufnahme durch Drücken von (\text{2}) und Drücken von (\text{5}) für die Wiedergabe über die PowerMaster-30 G2 Alarmzentrale oder das externe Sprachmodul).</td>
</tr>
</tbody>
</table>
|                   | Um die Aufnahme zu starten, halten Sie \(\text{2}\) gedrückt, während Sie Ihre Nachricht aufnehmen; es wird kurz „Nachr. aufnehmen“ angezeigt, wonach das Display zu „Sprechen“ \(\text{(0) 0\% wechselt. Eine in 25 %-Schritten aufsteigende Fortschrittsanzeige wird angezeigt: 0\%, 25\%, 50\%, 75\%, 100\%.)}\
|                   | Am Ende des Aufnahmevorgangs wird auf dem Display der KP-250 PG2 der folgende Text angezeigt: „Aufnahme beendet“. Lassen Sie die Taste \(\text{2}\) los. |
|                   | **Hinweis:** Um die aufgezeichnete Nachricht zu prüfen, drücken Sie \(\text{5}\) und hören sich die Wiedergabe über die PowerMaster-30 G2 Alarmzentrale oder das externe Sprachmodul an. |

Um zum nächsten Schritt im Aufnahmevorgang zu gelangen, drücken Sie im Menü „Sprache Anl. Ben“ auf \(\text{\rightarrow}\); das Display wechselt zu „Sprache Zon.Name“. Weiter mit \(\text{OK}\).

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option</th>
<th>Anweisungen</th>
</tr>
</thead>
</table>

Um zum nächsten Schritt im Aufnahmevorgang zu gelangen, drücken Sie im Menü „Sprache Zon.Name“ auf \(\text{\rightarrow}\); das Display wechselt zu „Sprache Zone änd“. Weiter mit \(\text{OK}\).

---

1 Gilt für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption.
D-305373 KP-250 PG2 Installationsanleitung
3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option</th>
<th>Anweisungen</th>
</tr>
</thead>
</table>

**WICHTIG!**

1. **Durch Bearbeiten einer individuellen Zonenbezeichnung werden automatisch der Originaltext und der aufgezeichnete gesprochene Name gelöscht. Sie sollten unbedingt eine neue Namensaufzeichnung anfertigen.**

2. **Das Zurückschalten auf die Werkseinstellungen (siehe Abschnitt 3.11) stellt die ursprünglichen Aufnahmen der Zonennamen wieder her.**

### 3.8.3. Speech Box Modus

In diesem Modus können Sie festlegen, ob die Zweierweg-Sprachkommunikation über einen externen Lautsprecher, die Alarmzentrale oder beides ausgegeben wird.

Für das Verfahren der Zweierweg-Sprachkommunikation befolgen Sie die Anweisungen unten. Zusätzliche Informationen und Hinweise finden sich im Abschnitt 3.2.

**Option und Standardeinstellung**

Speech Box Modus beides

Legt fest, ob die Zweierweg-Sprachkommunikation über den externen Lautsprecher („nur Speech Box“), die Alarmzentrale („ohne Speech Box“) oder beide („beides“) ausgegeben wird.

Optionen: ohne Speech Box ; nur Speech Box und Beide

### 3.9 Diagnose

#### 3.9.1 Allgemeine Hinweise – Ablaufdiagramm und Optionen im Menü „Diagnose“

Im Menü Diagnose können Sie Ihr System testen und den ordnungsgemäßen Betrieb Ihrer PowerMaster Alarmzentrale, der mit ihr verbundenen drahtlosen Geräte und der Kommunikationsmodule (GSM/GPRS) prüfen.


Eine Darstellung des Diagnosetestverfahrens finden Sie im Folgenden.

Das Menü „07.Diagnose“ enthält mehrere Untermenüs, die jeweils eine Gruppe konfigurierbarer Funktionen und Parameter abdecken, die mit Kommunikation und Nachrichten zusammenhängen (eine Liste findet sich in Schritt 3 des folgenden Diagramms):

---

1 Bezieht sich auf Systeme, die mit dem Sprachmodul verbunden sind.
### 3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option</th>
<th>Beschreibung der Optionsfunktionen und -parameter</th>
<th>Abschnitt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Drahtlose Geräte</td>
<td>Beschreibt, wie die mit der PowerMaster Alarmzentrale verbundenen Geräte gestestet, der Status der Geräte und der Status des Funksignals geprüft werden. Sie können alle Geräte oder Einzelgeräte testen sowie den Status der Geräte und ggf. Funkstörungen prüfen.</td>
<td>3.9.2</td>
</tr>
<tr>
<td>GSM/GPRS</td>
<td>Beschreibt, wie das GSM/GPRS/SIM-Kommunikationsmodul getestet wird.</td>
<td>3.9.3</td>
</tr>
<tr>
<td>SIM Tel.Nr.Test</td>
<td>Testet die SIM-Nummer, um sicherzustellen, dass die korrekte SIM-Nummer in die Alarmzentrale eingegeben wurde.</td>
<td>3.9.4</td>
</tr>
<tr>
<td>Powerlink</td>
<td>Ermöglicht das Testen der Kommunikation des Breitbandmoduls mit dem PowerManage Server.</td>
<td>3.9.5</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Zum Aufrufen des Menüs „03.Diagnose“ und Auswählen und Konfigurieren einer Option gehen Sie folgendermaßen vor:

**Schritt 1**
„Kommunikation“ auswählen.

- **Errichter-Progr.**
- **7. Diagnose**

**Schritt 2**
Option des Untermenüs wählen.

- **Drahtlose Geräte**
- **Alle Geräte zeigen**
- **Funkproble. zeigen**
- **Test einzel.Gerät**

**Schritt 3**
Auszuführende Diagnose auswählen.

- **Test alle Geräte**
- **Bewegungsmelder**
- **Erschütterung**
- **Fernbedienungen**
### 3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 2</th>
<th>Schritt 3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>GSM/GPRS</td>
<td>OK</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>SIM Tel.Nr.Test</td>
<td>OK</td>
</tr>
<tr>
<td>Test d. IP-Empf1</td>
<td>OK</td>
</tr>
<tr>
<td>SIM Nr. bestät.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Test d. IP-Empf2</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Schritt 4

<table>
<thead>
<tr>
<th>Siehe</th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Drahtlose Geräte</td>
<td>3.9.2</td>
</tr>
<tr>
<td>GSM/GPRS</td>
<td>3.9.3</td>
</tr>
<tr>
<td>SIM Tel.Nr.Test</td>
<td>3.9.4</td>
</tr>
<tr>
<td>Powerlink</td>
<td>3.9.5</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 3.9.2 Testen drahtloser Geräte


07:Diagnose OK ⬤ ⬤ ⬤ Drahtlose Geräte OK ⬤ ⬤ ⬤ gewünschtes Menü OK

Rufen Sie „Drahtlose Geräte“ auf, wählen Sie den Testtyp aus, den Sie durchführen wollen (Anleitung dazu siehe Abschnitt 3.9.1) und beziehen Sie sich dann auf die folgenden Tabelle, die genaue Erklärungen und Konfigurationsanweisungen für die jeweiligen Option enthält.
3. Programmieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option</th>
<th>Anweisungen</th>
</tr>
</thead>
</table>
3. Programmieren

### Optionen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Anweisungen</th>
</tr>
</thead>
</table>
| Am Ende des Tests wird auf dem Display der KP-250 PG2 der Gerätestatus angezeigt: 
  *Zxx: 24H: <Status>*“1
  *Zxx: Aktuell: <Status>“1

**Hinweis:** Beachten Sie den Abschnitt „Alle Geräte zeig“ für weitere Informationen über den Gerätestatus.

### Alle Geräte zeig

Sie können den Gerätestatus anzeigen lassen.

**Hinweis:** Diese Option ist erst nach abgeschlossenem Test verfügbar.

Drücken Sie OK, um den Status der Geräte anzuzeigen.

Es wird der folgende Bildschirm angezeigt:

*Zxx: 24H: <Status>*“1
*Zxx: Aktuell: <Status>“1

Mit → durch die Gerätegruppen scrollen.

### Funkproble. zeig

Sie können nur die Geräte mit Funkstörung betrachten.

**Hinweis:** Diese Option ist erst nach abgeschlossenem Test verfügbar.

Drücken Sie OK, um den Status der Geräte anzuzeigen.

Es wird der folgende Bildschirm angezeigt:

*Zxx: 24H: <Status>*“1
*Zxx: Aktuell: <Status>“1

Mit → durch die Gerätegruppen scrollen.

### Menü verl.= <OK>

Abbrechen des Diagnosetests.

### 3.9.3 Testen des GSM-Moduls

Mit der KP-250 PG2 können Sie das in die Alarmzentrale integrierte GSM-Modul testen.

07: Diagnose OK  ➤  ➤  ➤  GSM/GPRS OK BITTE WARTEN...


---

Die Testergebnismeldungen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Meldung</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Test ok</td>
<td>GSM / GPRS ist voll funktionsfähig</td>
</tr>
<tr>
<td>PIN Code Fehler</td>
<td>Fehlender oder falscher PIN-Code (nur bei eingeschaltetem PIN-Code für die SIM-Karte).</td>
</tr>
<tr>
<td>kein GSM-Netz</td>
<td>Einheit konnte sich nicht in das lokale GSM-Netzwerk einwählen.</td>
</tr>
<tr>
<td>SIM Karte Fehler</td>
<td>SIM-Karte nicht eingelegt oder fehlerhaft.</td>
</tr>
<tr>
<td>GSM nich.erkannt</td>
<td>GSM-Einlernautomatik hat kein GSM/GPRS-Modul entdeckt.</td>
</tr>
<tr>
<td>kein GPRS Servi.</td>
<td>Die SIM-Karte ist nicht für GPRS-Service freigeschaltet.</td>
</tr>
<tr>
<td>GPRS Verb.fehlg.</td>
<td>Kein lokale GPRS-Netzwerk verfügbar oder falsche Einstellungen bei GPRS APN, Benutzer ID und/oder Passwort für GPRS.</td>
</tr>
<tr>
<td>IP nicht defini.</td>
<td>Server IP1 und IP2 sind nicht konfiguriert.</td>
</tr>
<tr>
<td>APN nicht defini.</td>
<td>APN nicht konfiguriert.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

3.9.4 Testen der SIM-Kartenummer

Mit dem PowerMaster-System kann die SIM-Kartenummer getestet werden, um sicherzustellen, dass die Richtige SIM-Kartenummer in die Alarmzentrale eingegeben wurde (siehe Abschnitt 3.6.7) und sich mit dem Netzanschreiber abstimmen.

07:Diagnose SIM Tel.Nr.Test


Wenn die SMS beim Server eingeht, wird an der KP-250 PG2 „SIM Nr. bestät.“ angezeigt und der Test endet erfolgreich. Wenn die SMS nicht eingeht, weil z. B. keine Verbindung zwischen der Alarmzentrale und dem Server aufgebaut wird, zeigt die KP-250 PG2 „SIM Nr. falsch“ an.
3. Programmieren

3.9.5 Testen des Breitband/PowerLink-Moduls


<table>
<thead>
<tr>
<th>Meldung</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Powerlink Test ok</td>
<td>Breitbandmodul funktioniert ordnungsgemäß.</td>
</tr>
<tr>
<td>Powerlink Test abgebrochen</td>
<td>Der Diagnosetest wurde aus einem der folgenden Gründe abgebrochen:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>• Zentr.kein Strom – Breitbandmodul wurde in den Modus „aus“ versetzt.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>• Das Breitbandmodul ist nach dem Einschalten noch nicht richtig hochgefahren. In diesem Fall sollte der Errichter maximal 30 Sekunden warten und den Test wiederholen.</td>
</tr>
<tr>
<td>Powerlink IP Nummer fehlt</td>
<td>Empfänger IP1 und IP2 wurden nicht in den Einstellungen eingegeben.</td>
</tr>
<tr>
<td>Powerlink kein Kabel</td>
<td>Es ist kein Ethernet-Kabel mit dem Breitbandmodul verbunden.</td>
</tr>
<tr>
<td>Powerlink Prüfe LAN Einst.</td>
<td>Diese Meldung wird in den folgenden Fällen angezeigt:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>• Die eingegebene Breitbandmodul IP ist falsch.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>• Die eingegebene Subnet Maske ist falsch.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>• Der eingegebene Gateway ist falsch.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>• Der DHCP-Server ist gestört.</td>
</tr>
<tr>
<td>Powerlink Empf.1 ver.gest.</td>
<td>Aus einem der folgenden Gründe ist Empfänger 1 oder 2 nicht erreichbar:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>• Eingegebene Empfänger IP ist falsch.</td>
</tr>
<tr>
<td>Powerlink Empf.2 ver.gest.</td>
<td>Empfänger gestört.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>• WAN-Netzwerk gestört.</td>
</tr>
<tr>
<td>Powerlink Empf.1 n. reg.</td>
<td>Die PowerMaster-Einheit ist nicht beim IP Empfänger 1 oder 2 registriert.</td>
</tr>
<tr>
<td>Powerlink Empf.2 n. reg.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Anmerkungen:

1. Nach Drücken der Taste kann es bis zu 4 Minuten dauern, bis die Anzeige erscheint.
2. Wenn kein Breitbandmodul im PowerMaster-System registriert ist, wird das Menü „Powerlink“ nicht angezeigt.

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Meldungen, die ausgegeben werden können:
3. Programieren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Meldung</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
</table>

3.10 Betreiberprogrammierung

3.11 Werkseinstellungen
Über das Menü Werkseinstell können Sie die Parameter der KP-250 PG2 wieder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen oder alle PowerG Geräte löschen, die in das System eingelernt sind. Die relevanten Standardparameter erhalten Sie von Ihrem PowerMaster-Händler. Zum Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen gehen Sie folgendermaßen vor:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>Menü „09:Werkseinstell“ aufrufen.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Menü „09: Werkseinstell“ aufrufen.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>09: Werkseinstell</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>OK</td>
</tr>
<tr>
<td>Schritt 2</td>
<td>„KP250 schließen“ oder „Alle Gerät lösch“ auswählen.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>09: Werkseinstell</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>KP250 schließen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>oder</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>09: Werkseinstell</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Alle Gerät lösch</td>
</tr>
<tr>
<td>Schritt 3</td>
<td>drücken.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>OK</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Bestät. mit &lt;OK&gt;</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>KP250 schließen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>oder</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Bestät. mit &lt;OK&gt;</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Alle Gerät lösch</td>
</tr>
<tr>
<td>Schritt 4</td>
<td>Errichter-Code eingeben.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Code eing.:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Verbunden</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>&lt;…&gt;</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1. – Zurücksetzen auf Werkseinstellungen


3. Mit bestätigen.

4. Errichter-Code (Standardwert 9999) eingeben.
3. Programmieren

Anmerkungen:
1) Nach einer kurzen Pause werden alle Werkseinstellungen wieder hergestellt oder alle Geräte aus dem System gelöscht.
2) Um den Vorgang abzubrechen, ESC drücken, um zu „09: Werkseinstell“ zurückzukehren, oder , um zu „Menü verl.=<OK>“ zu gelangen.

Anmerkungen:
2. Wenn der Belastungstest eingeschaltet ist, wird der Belastungstest durch das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen neu gestartet.

3.12 Seriennummern
Über das Menü Seriennummern können Sie die Seriennummer des Systems und ähnliche Daten der PowerMaster Alarmzentrale und der KP-250 PG2 Fernbedienung für Supportzwecke auslesen. Sie lesen die Seriennummer des Systems und andere relevante Daten folgendermaßen aus:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>Schritt 2</th>
<th>Schritt 3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Menü „10: Seriennummern“ auswählen.</td>
<td>Wiederholt Weiter drücken, um die relevanten Daten anzuzeigen.</td>
<td>[2]</td>
</tr>
</tbody>
</table>

![10:Seriennummern](image)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Definition</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>PRODUCT SN 0907030000.</td>
</tr>
<tr>
<td>SW CAT &amp; SN JS702275 K18.022</td>
</tr>
<tr>
<td>LCD CAT SN JS700421 v1.0.02</td>
</tr>
<tr>
<td>ID ZENTR. 100005</td>
</tr>
<tr>
<td>PYTHON VERSION FFFFFFFF</td>
</tr>
<tr>
<td>EE CAT &amp; SN J-702271 K18.022</td>
</tr>
<tr>
<td>KP250 SW VER 01.00.09</td>
</tr>
<tr>
<td>KP250 cat.number 70245100</td>
</tr>
<tr>
<td>RSU VERSION JS702415 K01.034</td>
</tr>
<tr>
<td>BOOT VERSION JS702412 K01.022</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1 Gilt nur für die PowerMaster-30 G2.
### 3.13 Teilbereiche

#### 3.13.1 Allgemeine Hinweise – Menü „Teilbereiche“

Über dieses Menü können Sie die Teilbereichsfunktion des Systems ein- und ausschalten (weitere Details siehe Anhang B).

#### 3.13.2 Ein- und Ausschalten der Teilbereichsfunktion

Zum Ein- und Ausschalten der Teilbereichsfunktion gehen Sie folgendermaßen vor:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>Schritt 2</th>
<th>Schritt 3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>12:Teilbereiche ausgeschaltet</strong></td>
<td><strong>12:Teilbereiche eingeschaltet</strong></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Schritt 4**

Drücken, um zu „12:Teilbereiche“ zurückzukehren, oder um zu „Menü verl.= <OK>“ zu gelangen.
4. Anlagentest mit Benutzer-Code

4.1 Allgemeine Hinweise
In diesem Modus können Sie über das Menü „Anlagentest“ mindestens einmal wöchentlich und nach jedem Alarmereignis einen Anlagentest durchführen.

Wenn Sie die Anweisung haben, einen Anlagentest durchzuführen, gehen Sie durch das Objekt, um die Melder / Sensoren zu prüfen (mit Ausnahme der Sirenen und Temperaturmelder). Wenn durch einen Melder/Sensor ein Alarm ausgelöst wird, sollten dessen Name, Nummer und die Alarmempfangsstärke an der Alarmzentrale angezeigt werden (z. B. „Badezimmer“, „Z19 SEHR GUT“), und der Summer sollte der Alarmempfangsstärke entsprechend (1 von 3) ertönen. Jedes Gerät sollte gemäß Installationsanweisung des Geräts getestet werden.

Folgendermaßen rufen Sie das Menü „Anlagentest“ auf und führen einen Anlagentest durch:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>1</th>
<th>Schritt 2</th>
<th>2</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anlagentest</td>
<td>[OK]</td>
<td>Test Sirenen</td>
<td>[OK]</td>
</tr>
</tbody>
</table>

(Errichter- bzw- Master-Code eingeben)

1. Auszuführenden Test auswählen
2. Anlagentest mit Ausnahme von Sirene und Temperaturmeldern


4.2 Durchführen eines Anlagentests
Mit der KP-250 PG2 können Sie den Anlagentest in vier Teilen durchführen:

Sirenen-Test: Jede Sirene des Systems wird automatisch für die Dauer von 3 Sekunden eingeschaltet (Außensirenen mit niedriger Lautstärke).

Temperaturmeldertest: Wenn im System Temperaturmelder eingelernt sind, wird an der KP-250 PG2 die Temperatur der jeweiligen Zone in Grad Celsius oder Fahrenheit angezeigt.

Test alle Geräte: Alle Geräte werden getestet.

Sonstige Gerätetests: Alle anderen Geräte im System werden durch den Errichter aktiviert und auf dem Display werden die Geräte angezeigt, die noch nicht getestet wurden. Die „Ich bin's“-Anzeige hilft dabei, die nicht getesteten Geräte im Bedarfsfall zu identifizieren. Außerdem zeigt ein Zähler die Anzahl von Geräten an, die noch nicht getestet wurden.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option</th>
<th>Anweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Test Sirenen</td>
<td>Sie können drahtlose Sirenen, Blitzlichter und Sirenen von Rauchmeldern und Fernbedienungen testen.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Um den Sirenen-Test zu starten, drücken Sie OK. Auf dem Display wird nun „Sirene N“ „<NEXT> or <OK>“ angezeigt. „N“ steht für die Zonenbezeichnung, die der aktuell getesteten Sirene zugeordnet ist.
Zuerst wird die Sirene der Alarmzentrale für die Dauer von 1 Sekunden aktiviert. Danach wiederholt das PowerMaster-System den Vorgang automatisch für nächste in das System eingeleerte Sirene, bis alle Sirenen getestet sind. Sie sollten auf die Töne der Sirenen achten und sicherstellen, dass alle Sirenen funktionieren.

Drücken Sie OK, um die Sirene des nächsten Rauchmelders zu testen.

Temperatur Test

Die KP-250 PG2 liest die Temperatur der Zone aus.
Um an der KP-250 PG2 die Zonentemperaturen anzuzeigen, drücken Sie OK. An der KP-250 PG2 wird nun die Temperatur, die Meldernummer und die Melderbezeichnung angezeigt, wie z. B. „Z01 24,5°C“ „Z01:Temp. Sensor“ wechselt zu „Zone“. Drücken Sie wiederholt die Taste , um die Temperatur aller Zonen (nach Temperaturmelder) anzeigen zu lassen.
Nachdem die Temperatur aller Zonen angezeigt worden ist, wird auf dem Display „Test Melder Ende“ angezeigt. Drücken Sie die Tasten OK oder , um den Test zu bestätigen und zum nächsten Schritt mit den Tests der sonstigen Geräte weiterzugehen.
4. Anlagentest mit Benutzer-Code

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option</th>
<th>Anweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Test alle Geräte</td>
<td>Sie können alle Geräte in einem Vorgang testen.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>In der Einstellung &quot;Test alle Geräte&quot; drücken Sie OK, um den Test einzuleiten.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Sobald der Bildschirm &quot;Nicht aktiv NNN&quot; angezeigt wird, gehen Sie durch das Objekt, um die Melder / Sensoren zu testen, und drücken eine Taste der tragbaren Geräte, um den Test zu starten.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Nachdem ein Gerät aktiviert wurde, wird auf dem Display der KP-250 PG2 &quot;Zxx Aktiviert&quot; angezeigt und der &quot;N&quot;-Zähler wird um 1 reduziert.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Durch Drücken von OK während des Tests werden auf dem Display die Angaben zu den Geräten angezeigt, die noch nicht getestet wurden. Die KP-250 PG2 zeigt die Gerätenummer an, gefolgt vom Gerätetyp (z. B. Magnetkontakt, Bewegungsmelder oder Handsender) und der Gerätebezeichnung. Zu diesem Zeitpunkt stehen Ihnen durch Drücken der folgenden Tasten die folgenden Möglichkeiten zur Auswahl:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>1. drücken, um die Angaben des nächsten, nicht getesteten Geräts anzuzeigen.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2. drücken, um den Test zu beenden.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Sie können während des Tests auch die Signalstärke des jeweiligen Geräts prüfen (weitere Details finden Sie in der Installationsanleitung des Geräts).</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Nachdem alle Geräte getestet wurden, wird an der Alarmzentrale &quot;Test Melder Ende&quot; angezeigt.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Test einzl.Gerät</th>
<th>Wählen Sie die Gerätegruppe, die gestestet werden soll, z. B. Bewegungsmelder.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>drücken, um das Untermenü „Test einzl.Gerät“ aufzurufen und mit OK durch die Gerätegruppen scrollen.</td>
</tr>
<tr>
<td>Magnetkontakte</td>
<td>drücken, um das Untermenü „&lt;Gerätegruppe&gt;“ zu öffnen, z. B. „Bewegungsmelder“.</td>
</tr>
<tr>
<td>Bewegungsmelder</td>
<td>Es wird der folgende Bildschirm angezeigt: „Xxx:&lt;Gerätename&gt;“ ➔ „&lt;Bezeichnung&gt;“.</td>
</tr>
<tr>
<td>Glasbruch Meld.</td>
<td>Dabei steht „Xxx“ für die Gerätenummer.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Wenn kein Gerät vorliegt, wird der folgende Bildschirm angezeigt: „Gerät unbekannt“.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>drücken, um das gewählte Gerät zu testen. Es wird der folgende Bildschirm angezeigt: „Z01 jetzt auslös“.</td>
</tr>
<tr>
<td>Erschütterung</td>
<td>Gehen Sie durch das Objekt, um die Melder / Sensoren zu testen, und drücken eine Taste der tragbaren Geräte, um den Test zu starten.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Sie können während des Tests auch die Signalstärke des jeweiligen Geräts prüfen (weitere Details finden Sie in der Installationsanleitung des Geräts).</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Am Ende des Testvorgangs kehrt die Alarmzentrale zur letzten gewählten Gerätegruppe zurück.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
4. Anlagentest mit Benutzer-Code

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option</th>
<th>Anweisungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Testen der Mikrowellenreichweite des Dualmelders:</td>
</tr>
<tr>
<td>3.</td>
<td><strong>OK</strong> gedrückt halten, um eine andere Zonenummer auszuwählen.</td>
</tr>
<tr>
<td>5.</td>
<td><strong>OK</strong> drücken. Es wird der folgende Bildschirm angezeigt: „MW jetzt eins.“.</td>
</tr>
<tr>
<td>7.</td>
<td><strong>OK</strong> drücken, um die Empfindlichkeit einzustellen.</td>
</tr>
<tr>
<td>8.</td>
<td><strong>OK</strong> gedrückt halten, um zwischen „gering“ (Standard), „mittel“ oder „hoch“ zu wechseln.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Testen des Erschütterungsmelders:</td>
</tr>
<tr>
<td>3.</td>
<td><strong>OK</strong> gedrückt halten, um eine andere Zonenummer auszuwählen.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1 In Abhängigkeit des Erschütterungsmeldermodells kann stattdessen das Folgende angezeigt werden: „Zxx:Shk+IN“ / „Zxx:Shk+MagG3“ / "Zxx:Shk+MagG2".

D-305373 KP-250 PG2 Installationsanleitung 71
4. Anlagentest mit Benutzer-Code

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option</th>
<th>Anweisungen</th>
</tr>
</thead>
</table>
| 4. | drücken. Es werden die folgenden Bildschirme angezeigt: „Zxx jetzt auslös.“ „Shk.nicht ausge.“ „Mag.nicht ausge.“ „Inp.nicht ausge.“.  
**Hinweis:** Die oben aufgeführten Bildschirme sind eine vollständige Zusammenstellung der Bildschirme, die angezeigt werden können und anzeigen, dass noch kein Eingangssignal ausgelöst wurde. Da es unterschiedliche Ausführungen von Erschütterungsmeldern gibt, werden bei einigen Modellen nicht alle Bildschirme angezeigt. |
| 5. | Aktivieren Sie nun der Reihe nach die Eingangssignale des Erschütterungsmelders. |

Testen einer PIR-Kamera (Next CAM PG2 oder TOWER CAM PG2):

3. gedrückt halten, um eine andere Zonennummer auszuwählen.  
4. drücken. Es wird der folgende Bildschirm angezeigt: „Zxx Jetzt Auslö.“.  
5. Eingangssignal des Melders aktivieren. Es werden die folgenden Bildschirme angezeigt: „<Zxx Aktiviert>“ „Bild senden=<OK>“. |
## 5. Behandlung von Systemstörungen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fehler</th>
<th>Bedeutung</th>
<th>Lösung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Netzstromausfall</td>
<td>Der Gas-Melder wird nicht mit Strom versorgt.</td>
<td>Sicherstellen, dass die Stromversorgung korrekt angeschlossen ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>KEINE NETZSPANNUNG</td>
<td>Die Netzversorgung ist unterbrochen und das System wird mit Batterie-Notstrom betrieben.</td>
<td>Sicherstellen, dass die Stromversorgung korrekt angeschlossen ist.</td>
</tr>
<tr>
<td>Rauchm. reini</td>
<td>Der Rauchmelder muss gereinigt werden.</td>
<td>Reinigen Sie die Luftschlitze des Melders regelmäßig mit einem Staubsauger, um sie staubfrei zu halten.</td>
</tr>
<tr>
<td>Sicherung def.</td>
<td>Die PGM-Sicherung ist durchgebrannt oder überlastet.</td>
<td>Stellen Sie sicher, dass die Verbindungslast den Spezifikationen entspricht.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### 5. Behandlung von Systemstörungen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fehler</th>
<th>Bedeutung</th>
<th>Lösung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>kein GSM-Netz</td>
<td>Das GSM-Modul kann keine Verbindung zum Mobilfunknetz herstellen.</td>
<td>1. Alarmzentrale mit GSM-Einheit an einem anderen Ort aufstellen.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>2. Errichter-Menü aufrufen und schließen.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>3. GSM-Einheit abtrennen und neu installieren.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>4. SIM-Karte austauschen.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>5. GSM-Einheit austauschen.</td>
</tr>
<tr>
<td>Funkstörung</td>
<td>Es wurde ein Funksignal entdeckt, dass den Kommunikationskanal zwischen den Meldern und der Alarmzentrale blockiert.</td>
<td>Störquelle lokalisieren, indem Sie drahtlose Geräten (Schnurlostelefone, Funk-Kopfhörer usw.) im Haus für einen Zeitraum von 2 Minuten ausschalten und prüfen, ob die Störung weiterhin vorliegt.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Außerdem Signalstärke mit Funkdiagnose prüfen.</td>
</tr>
<tr>
<td>Stör.Tel Leitung</td>
<td>Es liegt ein Problem mit dem Telefonanschluss vor.</td>
<td>1. Telefonhörer abnehmen und prüfen, ob ein Freizeichen ertönt.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>2. Gerätebatterie austauschen.</td>
</tr>
<tr>
<td>Status fehlt</td>
<td>Ein Gerät oder Melder hat sich über einen längeren Zeitraum nicht bei der Alarmzentrale gemeldet.</td>
<td>1. Sicherstellen, dass das Gerät physisch vorhanden ist.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>2. Display auf Gerätestörungen wie z. B. schwache Batterieladung prüfen.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>3. Funkdiagnose zur Überprüfung der aktuellen Signalstärke und der Signalstärke während der letzten 24 Stunden verwenden.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>4. Batterie austauschen.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>5. Gerät austauschen.</td>
</tr>
<tr>
<td>kein Netzwerk</td>
<td>Ein Gerät wurde nicht oder nicht korrekt installiert oder kann nach Installation keine Kommunikation zur Alarmzentrale herstellen.</td>
<td>1. Sicherstellen, dass das Gerät physisch vorhanden ist.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>2. Funkdiagnose zur Überprüfung der aktuellen Signalstärke und der Signalstärke während der letzten 24 Stunden verwenden.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>3. Geräteabdeckung öffnen und Batterie austauschen oder Sabotageschalter drücken.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>4. Gerät erneut einlernen.</td>
</tr>
<tr>
<td>Siren. kein Strom</td>
<td>Die Sirene wird nicht mit Strom versorgt.</td>
<td>Sicherstellen, dass die Stromversorgung korrekt angeschlossen ist.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

D-305373 KP-250 PG2 Installationsanleitung
<table>
<thead>
<tr>
<th>Fehler</th>
<th>Bedeutung</th>
<th>Lösung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>SABOTAGE OFFEN</td>
<td>Der Sabotageschalter des Melders ist offen.</td>
<td>Sabotageschalter des Melders schließen.</td>
</tr>
<tr>
<td>Störung</td>
<td>Der Melder meldet eine Störung.</td>
<td>Melder austauschen.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
6. Lesen des Ereignisprotokolls

Im Ereignisprotokoll werden bis zu 100 Ereignisse gespeichert. Sie können das Protokoll aufrufen und die Ereignisse nacheinander anzeigen lassen. Wenn das Ereignisprotokoll komplett gefüllt ist, wird beim Eintragen eines neuen Ereignis das jeweils älteste gelöscht. Mit jedem Ereignis werden Datum und die Uhrzeit des Auftretens gespeichert.

_Hinweis:_ Im Ereignisprotokoll werden bis zu 1000 Ereignisse gespeichert, die über die Fernprogrammierungssoftware oder über den PowerManage Server betrachtet werden können.

Beim Betrachten des Ereignisprotokolls werden die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge vom neuesten bis zum ältesten angezeigt. Das Protokoll wird durch Drücken von 

Zum Lesen und Löschen des Ereignisprotokolls gehen Sie folgendermaßen vor:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 1</th>
<th>Schritt 2</th>
<th>Schritt 3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>im normalen Betriebsmodus</td>
<td><strong>Tag vorhalten</strong></td>
<td>Ereignisse anzeigen.</td>
</tr>
<tr>
<td>00:00:00 Bereit</td>
<td>Code eing.:</td>
<td><strong>OK</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>KP-250</td>
<td>Z13 ALARM</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ereignisliste</td>
<td>09/02/11 3:37 PM</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 4</th>
<th>Schritt 5</th>
<th>Schritt 6</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Durch die Ereignisliste scrollen.</td>
<td><strong>Anzeige Ereign. löschen</strong></td>
<td><strong>Löschen des Ereignisprotokolls</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>SR2 SABOTAGE</td>
<td><strong>OK</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>07/02/11 11:49 AM</td>
<td>KP-250</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ereign. löschen</td>
<td>Löschen = &lt;DEL&gt;</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schritt 7</th>
<th>Schritt 8</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ereignis-Protokoll ist gelöscht.</td>
<td><strong>Zurück in den normalen Betriebsmodus.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>KP-250</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Menü verl.= &lt;OK&gt;</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>00:00:00 Bereit</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

**Anzeigen von Ereignissen**

1. Drücken, während das System im normalen Betriebsmodus ist.

**Anzeigen des Ereignisprotokolls**

2. Aktuellen Errichter-Code eingeben und **OK** drücken, um die „Ereignisliste“ aufzurufen.

3. Es wird das letzte Ereignis angezeigt. Das Ereignis wird in zwei teilen angezeigt, z. B. „Z13 Alarm“ und „09/02/10 3:37 PM“.

4. Wiederholt drücken, um durch die Ereignisliste zu scrollen.
**Löschen und Schließen des Ereignisprotokolls:**

[5] An beliebiger Stelle im Ereignisprotokoll → drücken, gefolgt von 0 | OK.


[8] 0 | OK drücken, um in den normalen Betriebsmodus zurückzukehren.

Wiederholtes Drücken von ESC zu einem beliebigen Zeitpunkt bringt Sie mit jedem Drücken eine Ebene aufwärts. Durch Drücken von 0 | OK gelangen Sie zu „Menü verl. = <OK>“. 
## ANHANG A: Spezifikationen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigenschaft</th>
<th>Details</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Frequenzband (MHz)</td>
<td>433-434, 868-869</td>
</tr>
<tr>
<td>Kommunikationsprotokoll</td>
<td>PowerG</td>
</tr>
<tr>
<td>Batterietyp</td>
<td>Vier 1,5 V AA-Alkalibatterien</td>
</tr>
<tr>
<td>Voraussichtliche Batterielebensdauer</td>
<td>3 Jahre (bei typischen Gebrauch)</td>
</tr>
<tr>
<td>Warnschwelle bei schwacher Batterie</td>
<td>3,8 V</td>
</tr>
<tr>
<td>Stromversorgung</td>
<td>Batterie: 4,8 VDC – 6 VDC</td>
</tr>
<tr>
<td>Hintergrundbeleuchtung</td>
<td>Blau (Tastatur) / Weiß (Display)</td>
</tr>
<tr>
<td>Betriebstemperatur</td>
<td>0°C bis 55°C</td>
</tr>
<tr>
<td>Luftfeuchtigkeit</td>
<td>Durchschnittliche relative Luftfeuchtigkeit von ca. 75 %, nicht betauend.</td>
</tr>
<tr>
<td>Abmessungen (BxLxT)</td>
<td>An 30 Tagen im Jahr darf die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 85 % bis 95 %, nicht betauend, liegen.</td>
</tr>
<tr>
<td>Gewicht (inkl. Batterie und Halterung)</td>
<td>150x100x20 mm</td>
</tr>
<tr>
<td>Montage</td>
<td>379 g</td>
</tr>
<tr>
<td>Montage</td>
<td>Wand- oder Tischmontage</td>
</tr>
<tr>
<td>Farbe</td>
<td>Weiß</td>
</tr>
</tbody>
</table>
ANHANG B: Arbeiten mit Teilbereichen


Wenn die Teilbereichsfunktion eingeschaltet wird, werden die Menü-Anzeigen um die Teilbereichsfunktion erweitert, und für jedes Gerät, jeden Benutzer und jeden Prox-Tag wird ein zusätzliches Menü Teilbereiche eingeführt. Jedem Benutzer-Code wird eine Liste von Teilbereichen zugeordnet, die er steuern darf, um den Zugriff bestimmter Benutzer auf bestimmte Teilbereiche zu beschränken.

**Hinweis:** Bei ausgeschalteter Teilbereichsfunktion funktionieren alle Zonen, Benutzer-Codes und Funktionen der Alarmzentrale wie bei einer normalen Einheit. Beim Einschalten des Teilbereichsmodus werden alle Zonen, Benutzer-Codes und Funktionen der Alarmzentrale automatisch dem Teilbereich 1 zugewiesen.

B1. Benutzerschnittstelle und Bedienung


B2. Allgemeinflächen


<table>
<thead>
<tr>
<th>Allgemeinflächenzonentyp</th>
<th>Definition</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Perimeter</td>
<td>Verhält sich wie festgelegt erst nach Aktivierung des letzten zugewiesenen Teilbereichs im Modus anwesend oder abwesend.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Nach Deaktivierung eines der Teilbereiche wird ein aus dieser Zone ausgelöster Alarm für alle zugeordneten Teilbereiche ignoriert.</td>
</tr>
<tr>
<td>Verzögerungszonen</td>
<td>Verzögerungszonen lösen keine Eintrittsverzögerung aus, wenn nicht alle zugeordneten Teilbereiche aktiv sind. Dementsprechend wird davon abgeraten, eine Allgemeinfläche als Verzögerungzone zu definieren.</td>
</tr>
<tr>
<td>Perimeterverfolgung</td>
<td>Verhält sich wie festgelegt erst nach Aktivierung des letzten zugewiesenen Teilbereichs im Modus anwesend oder abwesend.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Nach Deaktivierung eines der Teilbereiche wird ein aus dieser Zone ausgelöster Alarm für alle zugeordneten Teilbereiche ignoriert.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Wenn sich einer der Teilbereiche, der der Allgemeinfläche zugeordnet ist, im Verzögerungsstatus befindet (und die anderen Teilbereiche aktiv sind), wird ein Alarm nur für diesen Teilbereich als Perimeterverfolgung behandelt. Das Ereignis wird für alle anderen zugewiesenen Teilbereiche ignoriert.</td>
</tr>
<tr>
<td>Innenbereich</td>
<td>Verhält sich wie festgelegt erst nach Aktivierung des letzten zugewiesenen Teilbereichs im Modus abwesend.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Nach Deaktivierung eines der Teilbereiche oder Aktivierung im Modus abwesend wird ein aus dieser Zone ausgelöster Alarm für alle zugeordneten Teilbereiche ignoriert.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Innenbereichsverfolgung
- Verhält sich wie festgelegt erst nach Aktivierung des letzten zugewiesenen Teilbereichs im Modus abwesend.
- Nach Deaktivierung eines der Teilbereiche oder Aktivierung im Modus anwesend wird ein aus dieser Zone ausgelöster Alarm für alle zugeordneten Teilbereiche ignoriert.
- Wenn sich einer der Teilbereiche, der der Allgemeinfläche zugeordnet ist, im Verzögerungsstatus befindet (und die anderen Teilbereiche aktiv sind), wird ein Alarm nur für diesen Teilbereich als Innenbereichsverfolgung behandelt. Das Ereignis wird für alle anderen zugewiesenen Teilbereiche ignoriert.

### Anwesend / Verzögerung
- Verhält sich als Typ Perimeterverfolgung, wenn alle zugeordneten Teilbereiche im Modus abwesend aktiv sind.
- Verhält sich als Typ Verzögerung, wenn mindestens einer der zugewiesenen Teilbereiche im Modus anwesend aktiv ist.
- Wird ignoriert, wenn mindestens einer der zugewiesenen Teilbereiche deaktiviert ist.

### Notruf, Feuer, Überschwemmung, Gas, Temperatur, 24 Stunden stumm, 24 Stunden laut, kein Alarm
- Immer aktiv.

**Hinweis:** Es kann kein Belastungstest einer Allgemeinfläche gestartet werden, wenn einer ihrer Teilbereiche aktiv ist. Wenn ein Belastungstest einer Allgemeinfläche aktiviert ist, werden Alarmereignisse ignoriert, sofern nicht alle der Zone zugeordneten Teilbereiche aktiv sind.
ANHANG C: Glossar


Aktivieren: Das Aktivieren des Alarmsystems ist eine Handlung, durch die das System zum Auslösen eines Alarms, wenn eine Zone durch eine Bewegung oder das Öffnen einer Tür oder eines Fensters „gestört“ wird, vorbereitet. Die Alarmzentrale muss in einem der verschiedenen Modi (siehe abwesend, anwesend, sofort und SL.KIND) aktiv sein.

Alarm: Es gibt 2 Alarmarten:

- Lauter Alarm – sowohl der integrierte Summer als auch die externe Sirene heulen durchgängig und das Ereignis wird von der Alarmzentrale per Telefon gemeldet.
- Stiller Alarm – die Sirene bleibt stumm, aber das Ereignis wird von der Alarmzentrale per Telefon gemeldet.

Ein Alarmzustand wird ausgelöst durch:

- von einem Bewegungsmelder entdeckte Bewegungen
- Entdeckung eines Statuswechsels durch einen Magnetkontakt-Melder – Öffnen eines geschlossenen Fensters oder einer geschlossenen Tür
- Entdeckung von Rauch durch einen Rauchmelder
- Sabotage eines beliebigen Melders
- Gleichzeitiges Drücken von zwei Notfall-Tasten (Panik)


Anlagestatus: Netzausfall, Batterie schwach, Störung usw.

Anwesend: Dieser Aktivierungstyp ist zu verwenden, wenn sich Personen innerhalb des geschützten Objekts aufhalten.

Ein klassisches Beispiel ist die Nachtzeit zu Hause, wenn die Familie sich zu Bett begibt. Bei der Aktivierung im Modus anwesend werden die Perimeterzonen geschützt, die Innenbereichszonen aber nicht. Demzufolge werden Bewegungen in Innenbereichszonen von der Alarmzentrale ignoriert, aber die Störung einer Perimeterzone wird einen Alarm auslösen.


Nicht autorisierte Personen kennen diesen Code nicht, weshalb bei ihnen das System zu deaktivieren oder zu manipulieren fehlschlagen muss. Einige Bedienschritte können allerdings auch ohne Benutzer-Code durchgeführt werden, weil durch Sie das Sicherheitsniveau des Alarmsystems nicht verringert wird.


Bezeichnung: Zuordnung einer Bezeichnung zu einem Gerät (z. B. Garage, Haupteingang usw.)


Der Errichter kann beim Programmieren des Systems die Befugnis zur „Zwangaktivierung“ erteilen oder aufheben.

Gestörte Zone: Eine im Alarmzustand befindliche Zone (kann durch ein offenes Fenster, eine offene Tür oder eine Bewegung im Beobachtungswinkel eines Bewegungsmelders ausgelöst worden sein). Eine gestörte Zone gilt als „nicht gesichert“.

D-305373 KP-250 PG2 Installationsanleitung 81
ANHANG C: Glossar


**Hinweis**: Ihr Installateur will niemals eine 24-Stunden-Zone oder eine Feuerzone als Gongzone einrichten, weil beide Zontypen einen Alarm auslösen, wenn Sie bei deaktiviertem System gestört werden.

 Auch wenn eine oder mehrere Zonen als Gongzonen eingerichtet sind, können Sie die Gong-Funktion weiterhin ein- und ausschalten.

**Kommunikatoren**: Bezieht sich auf Kommunikationskanäle, z. B. GSM.

**Magnetkontakt, drahtlos**: Ein Magnetschalter und ein PowerG Sender in einem gemeinsamen Gehäuse. Der Melder wird an Türen und Fenster montiert, um Statusänderungen zu entdecken (von geschlossen zu offen und umgekehrt).

**Melder**: Das Gerät (der Apparat), das einen Alarm sendet und mit der Alarmzentrale kommuniziert (z. B. ist die NEXT PG2 ein Bewegungsmelder, der SMD-426 PG2 ein Rauchmelder).

**Melder**: Das Sensorelement: Pyroelektrischer Sensor, Fotodiode, Mikrofon, optische Rauchsensor usw.


**Melder**: Das Gerät (der Apparat), das einen Alarm sendet und mit der Alarmzentrale kommuniziert (z. B. ist die NEXT PG2 ein Bewegungsmelder, der SMD-426 PG2 ein Rauchmelder).

**Melder**: Das Sensorelement: Pyroelektrischer Sensor, Fotodiode, Mikrofon, optische Rauchsensor usw.


**Signalstärke**: Die Qualität der Verbindung zwischen den Systemkomponenten und der Alarmzentrale.

**Sofort**: Sie können das System Abwesend sofort oder Anwesend sofort aktivieren, wodurch die Eingangsverzögerung bei allen Verzögerungszielen für die Dauer einer Aktivierungsphase aufgehoben wird.

**Standardeinstellungen**: Einstellungen, die für eine bestimmte Gerätegruppe gelten.

**Systemstatus**: ANWESEND, ABWESEND, ABWESEND SOFORT, ANWESEND SOFORT, SL.KIND, ERZWUNGEN, ABGESCHALT


Ein Magnetkontakt wird erst durch Schließen der geschützten Tür oder des Fensters zurückgesetzt. Diese Art des „Reset“ wird an die Empfänger gemeldet.

Zonenanweisungen: D-305373 KP-250 PG2 Installationsanleitung
ANHANG D: Standardkonformität

Ausgelegt auf Konformität mit den folgenden Standards:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Europa:</th>
<th>EN 300220-1, EN 300220-2, EN300330, EN301489, EN60950, EN50131-1, EN50131-3, EN50131-6.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>RFID-Tags:</td>
<td>ISO-18000-2 (125 kHz)</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die PowerG Peripheriegeräte sind mit einer Zweiwege-Kommunikationsfunktion ausgestattet, die wie in der Technikbroschüre beschrieben zusätzliche Vorteile bietet. Diese Funktion ist nicht auf Konformität mit den jeweiligen technischen Anforderungen getestet worden und ist dementsprechend als nicht durch die Zertifizierung des Produkts gedeckt zu betrachten.

<table>
<thead>
<tr>
<th>EN 50131-1 Sicherheitsklasse</th>
<th>Grade 2</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>EN 50131-1 Umweltklasse</td>
<td>Class 2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Änderungen oder Modifikationen ohne ausdrückliche Genehmigung von Visonic Ltd. können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

---

Erklärung zum Produktrecycling gemäß WEEE-Richtlinie

**Garantie**


Der Hersteller gibt keine Versicherung dahingehend ab, dass keine Beeinträchtigung und/oder Umgehung dieses Produkt möglich ist oder dass das Produkt in allen Fällen für eine angemessene Warnung oder dieses Produkt Tod, Verletzungen bzw. Schäden an Eigentum, Beeinträchtigung und/oder Umgehung dieses Produkt möglich ist. Der Hersteller gibt keine Versicherung dahingehend ab, dass keine Reparaturen durch eine andere Stelle als den Hersteller) Fehler auftreten.

**DEUTSCHE GARANTIE IST EXKLUSIV UND TRITT AUSDRÜCKLICH AN DIE STELLE ALLE ANDEREN SCHriftlichen, Mündlichen, ausdrücklichen oder stillschweigenden GARANTIEN ODER VERPFLICHTUNGEN, einschließlich gewährleistungen der marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck oder sonstiger Garantien und Verpflichtungen. Unter keinen umständen ist der Hersteller für ersatz für mittelbare Schäden, Neben- und Folgekosten im Zusammenhang mit einer Verletzung dieser oder einer sonstigen Garantie, wie oben angeführt, haftbar.**


**Unter keinen umständen ist der Hersteller für Schadensersatz für besondere, mittelbare, Neben- oder Folgeschäden, die Zahlung von Strafzahlungen, für verluste, Schäden oder aufwendungen einschließlich entgangener nutzen, Gewinne, Erträge oder firmenwertsteigerungen haftbar, die sich direkt oder indirekt aus der Nutzung oder unmöglichkeit der Nutzung des Produkts durch den Käufer (einschließlich der Auskunft, die der Käufer dem Hersteller gegeben hat) oder durch seine beobachtung, sowie für den verlust oder die zerstörung von anderem Eigentum oder für Schäden, die auf andere Ursachen zurückzuführen sind. Dies gilt auch dann, wenn der Hersteller über die Möglichkeit solcher Schäden informiert wurde.**


**Achtung:** Der Benutzer muss die Installations- und Betriebsanweisungen des Herstellers – einschließlich der Anweisung, das Produkt und die gesamte Anlage mindestens einmal pro Woche zu testen – beachten und alle erforderlichen Vorkehrungen zu seiner Sicherheit und zum Schutz seines Eigentums treffen.

1/08